

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Volksstimme erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Otto Karsten, Magdeburg. — Verlags- und Druckerei W. Pfanter & Co., Magdeburg, Gr. Mühlenstraße 2. — Fernsprechnummer 0284 bis 0287. — Postzeitungsliste Seite 210. — Abonnementpreis: Monatlich 2,00 Mark, Abholer 1,80 Mark, Einzelpreis 15 Pf., Sonntags 20 Pf. — Anzeigenpreis: 1 mm Höhe u. 27 mm Breite lokal 13 Pf., auswärts 15 Pf., Kamillenanzeigen und Stellenanzeigen 25 Pf., Kleinanzeigen 1 mm Höhe u. 90 mm Breite lokal 75 Pf., auswärts 90 Pf. — Abgabe des Blattes erfolgt nach Empfang der Rechnung. Zahlung erfolgt. Anzeigen unter dem Namen der Zeitung. Monatl. 2,00 Mark, Abholer 1,80 Mark, Einzelpreis 15 Pf., Sonntags 20 Pf. — Text 38% Aufschlag. Für Platzvorrat keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg.

Nr. 292

Magdeburg, Donnerstag den 13. Dezember 1928

39. Jahrgang

Parteitag am 10. März in Magdeburg

Vor einigen Wochen wurde mitgeteilt, daß der Vorstand und Ausschuß der Sozialdemokratischen Partei beschlossen haben, den Parteitag für 1929 in Magdeburg abzuhalten. Ein Termin war noch nicht angegeben, nunmehr hat der Parteivorstand beschlossen, den Parteitag am Sonntag den 10. März zu eröffnen.

Die Sozialdemokratie hält zum zweitenmal in Magdeburg ihre große Reichstagsung ab. Die Stadt rückt damit wieder einmal in den Mittelpunkt des politischen Interesses der ganzen Welt. Denn auf dem Parteitag der größten und zukunftsreichsten deutschen Partei werden nicht nur Parteiprobleme aufgeworfen, dort werden Entwicklungslinien sichtbar für Deutschland, für Europa. Eine Frage wird diesmal in den Verhandlungen eine besonders große Rolle spielen: Das Wehrproblem. Die Stellung der Sozialdemokratie zur Wehrmacht der Republik.

Zum erstenmal hat Magdeburg im Jahre 1910 den sozialdemokratischen Parteitag beherbergt. Dieser Parteitag bekam sein Gepräge durch die Auseinandersetzungen zwischen den Süddeutschen, die auch dem damaligen Staat den Etat nicht grundsätzlich und für alle Zeiten verweigern wollten, und den „Marxisten“, die dem monarchistischen Massenstaat gegenüber nur unverföhnliche Feindschaft gelten ließen. August Bebel, der politische Führer größten Formats, und Ludwig Frank, einer der fähigsten politischen Köpfe Deutschlands, standen sich gegenüber. Wenn die beiden die Klängen kreuzten, dann war das nicht nur ein Lehrgang für alle Zuhörer im schärfsten politischen Denken, es war auch ein ästhetischer Genuß. Selten haben politische Diskussionen diese geistige Höhe erreicht, wie damals der Meinungsstreit zwischen Bebel und Frank.

Bebel ist 1913, ein Jahr vor dem Weltkrieg, gestorben. Frank zog in den Krieg, freiwillig, er sah den neuen Staat kommen und wollte „die Fundamente sehen!“ In den ersten Wochen schon erreichte ihn in Frankreich das tödliche Geschick.

Der alte Staat ist untergegangen, mit ihm auch die Probleme, die er den politischen Parteien stellte. Die Revolution hat der Sozialdemokratie das Steuer des Staates in die Hand gedrückt. Sie muß nun andre Fragen lösen als 1910.

Der Parteitag vor 18 Jahren fand im „Luisenpark“ statt, dem damaligen größten Arbeiterlokal Magdeburgs. Es konnte ihm äußerlich nicht die große Form gegeben werden, die heute möglich ist. Der Parteitag 1929 wird in der Stadthalle abgehalten, die als eine der schönsten Hallen Deutschlands nicht nur von Magdeburgern bezeichnet wird. Hier bieten sich für die großen Verhandlungen, für Kommissionsitzungen, für die Presse die denkbar besten Raumverhältnisse. Der große Saal, der auch bei sehr splendider Raumzuteilung für den einzelnen von den etwa 400 unmittlbar Beteiligten nur zu einem Teile gebraucht wird, bietet Raum für Tausende von Zuhörern. Seine glänzende Akustik ist bekannt. Den Presseleuten stehen weite Arbeitsräume und 17 Telephonzellen zur Verfügung.

Die Partei unserer Stadt und des Bezirks wird am 10. März 1929 groß auftreten. Die Ortsgruppen des Bezirks und aus naheliegenden Orten der Nachbarbezirke, Jugend und Kinder werden sich mit den Magdeburger Genossen vereinigen zu einem Demonstrationzug, der sich durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Stadthalle bewegt. Es wird auf eine Beteiligung von mindestens 60 000 bis 70 000 gerechnet. Von der Stadthalle aus werden an die auf dem Ehrenhof und den Nebenplätzen Versammelten Ansprachen gehalten von deutschen und ausländischen Führern der Sozialdemokratie.

In der Stadthalle selbst findet die feierliche Eröffnung statt, für die in großen Zügen das Programm schon festgelegt ist.

In Verbindung mit dem Parteitag werden andre wichtige Veranstaltungen stehen, die auf das vielgestaltige Auf-

gabengebiet der Sozialdemokratie hinlenken. Die Arbeiterjugend wird am 10. März ein Bezirksfest veranstalten. Konferenzen von Parteigenossen und -genossinnen, die auf den verschiedensten Gebieten soziale und Verwaltungsarbeit verrichten. Die Ortsgruppen der Partei werden sich auch die gute Gelegenheit nicht entgehen lassen, die Führer der Partei in Volksversammlungen oder Parteiversammlungen sprechen zu lassen. Der Abschluß der Parteitagswochens wird eine sozialdemokratische Frauenkonferenz bilden.

Schwerer Konflikt im Zentrum

Gegen Stegerwald

Adam Stegerwald hat eine Erklärung zu den Vorgängen auf dem Kölner Parteitag des Zentrums abgegeben, die zu schweren Konflikten führen muß. Er spricht offen von dem Abstieg des Zentrums, und erklärt es nach den Kölner Vorgängen für unmöglich, den „weiteren Abstieg“ des Zentrums zu verhindern.

Die Zentrumsfraktion des Reichstags wird heute abend nach Schluß der Plenarsitzung zu einer wichtigen Beratung zusammentreten. Es herrscht eine starke Erregung in der Zentrumsfraktion wegen der Erklärung, die Stegerwald über die Vorgänge auf dem Kölner Parteitag abgegeben hat. Man betrachtet diese Erklärung als eine Inkonsequenz Stegerwalds. Während noch bis gestern beabsichtigt war, Stegerwald formell zum Vorsitzenden der Reichstagsfraktion zu machen, erfährt man heute vormittag aus maßgebenden Zentrumskreisen, daß Stegerwald sich mit seiner Erklärung gegenüber der Partei unmöglich gemacht habe und für ein Parteiamt überhaupt nicht mehr in Frage komme. Wie weiter verlautet, bereiten die Führer des Zentrums eine Kundgebung vor, die offiziell von der Partei ausgeht und in der die Darlegungen Stegerwalds widerlegt werden sollen. Diese Tatsachen kennzeichnen die Konfliktsituation im Zentrum zur Genüge.

Die Erklärung Stegerwalds

Die Erklärung Stegerwalds, die weit über das Zentrum hinaus Aufsehen erregt, geben wir nachstehend im Wortlaut wieder: „Gegenüber einer westdeutschen Zentrumszeitung stelle ich folgendes fest: Nicht ich habe in Köln die Zentrumsparlei in eine schwierige Lage gebracht, sondern die Zentrumsparlei hat umgekehrt mir meine politische Arbeit für die Zukunft außerordentlich erschwert. Nicht um die „Diktatur einer Interessentengruppe“ ging es in Köln, sondern darum, wer am ehesten instande ist, den weiteren Abstieg der Zentrumsparlei aufzuhalten und sie in den nächsten Jahren wieder zu einer geistigen, politischen und organisatorischen Geschlossenheit zusammenzuführen. Persönlich habe ich mich in keinem Stadium um den Vorsitz der Partei beworben; wahr ist vielmehr folgendes:

1. Nach dem Kasseler Parteitag vor 3 Jahren haben starke Kräfte der Partei auf mich dahingehend eingewirkt, daß ich meine gewerkschaftlichen Bindungen drangeben und mich ausschließlich politisch exponieren möchte; ich habe abgelehnt.

2. Nach dem Tode des Herrn Fehrenbach suchte man mich wieder nachdrücklich zu bestimmen, den Vorsitz der Reichstagsfraktion zu übernehmen; ich habe abgelehnt.

3. Im letzten Frühjahr sind kurz vor dem Wahlkampf der Herr Parteivorsitzende Marx und der Herr Fraktionsvorsitzende n. Guérard hintereinander schwer erkrankt; so ist mir, ohne mein Zutun und gegen meinen Willen, als stellvertretender Partei- und Fraktionsvorsitzender die Aufgabe zugefallen, Partei und Fraktion gleichzeitig im letzten Jahre zu führen.

4. Bei Wiederzusammentritt des Reichstags im November bat man mich erneut, die Wahl zum Fraktionsvorsitzenden endgültig anzunehmen. Ich lehnte wieder ab. Nach vielen Besprechungen, die sich um den Vorsitz der Fraktion und der Partei drehten, erklärte ich folgendes: Die Duplizität in den letzten zehn Jahren, wonach ich auf der einen Seite stark parteipolitisch und auf der andern Seite stark gewerkschaftlich exponiert war, lehne ich für die Zukunft ab. Ich gehöre künftig entweder ganz den Gewerkschaften oder ganz der Partei. Exponiere ich mich rein politisch, dann bin ich genötigt, den Vorsitz im Deutschen Gewerkschaftsbund und im Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften, im Aufsichtsrat der Tageszeitung „Der Deutsche“, im Aufsichtsrat der Deutschen Volksbank, im Aufsichtsrat des Deutschen Versicherungskonzerns (beides Millionennunternehmungen), den Einfluß auf die große christliche Gewerkschaftsschule in Königswinter usw. aufzugeben. Das tue ich nur in dem Falle, wo ich vor eine größere Aufgabe als in der christlich-nationalen Arbeitnehmerbewegung gestellt werde. Die bloße Übernahme des Vorsitzes in der Fraktion oder die Übernahme des ererbten Ministeriums sind als geringere Aufgaben anzusehen (auch die Übernahme einer dieser Stellen hätte zur Konsequenz die Preisgabe der genannten Positionen in der christlich-nationalen Arbeitnehmerbewegung) als der in meiner gegenwärtigen Stellung. Die deutsche Politik im allge-

Aus Anlaß des Parteitags wird ein künstlerisch ausgestattetes Festbuch herausgegeben, das in Wort und Bild Magdeburg und die Magdeburger Sozialdemokratie in Vergangenheit und Gegenwart schildert.

Der Parteitag wird ungefähr eine Woche dauern. Es werden für die Magdeburger Parteigenossen ereignisreiche und wertvolle Tage sein. Sie sind stolz darauf, daß sie den Parteitag in ihrer Stadt begrüßen können. Es wird sich dabei zeigen, daß Magdeburg nicht zu Unrecht den Titel trägt: Hochburg der Sozialdemokratie.

meinen und die Zentrumsparlei im besondern kann ich auch dann stärker beeinflussen, wenn eine große Bewegung hinter mich steht und ich nicht Vorsitzender einer Reichstagsfraktion oder überhaupt Inhaber eines Mandats bin. Nur in der gleichzeitigen Führung der Fraktion und der Partei sehe ich eine größere Aufgabe als meine seitherige Tätigkeit. Nur in diesem Falle bin ich bereit, meine gewerkschaftliche Führerstellung drangeben, um mich dann dem politischen und parlamentarischen Leben ausschließlich zu widmen.

Diese Sachlage bildet den Hintergrund dafür, daß der Parteivorstand mich für beide Ämter vorschlug, und daß fast alle führenden Menschen mit Namen, wie die Herren Vorst, Gerold, Braun, Birck, Haas, Sammers, Thomas, Esser, Dehauer, Gehl, Girtler, Giesberts usw., sich für mich einsetzten. Nachdem der Ausschuß der Partei (der etwa zur Hälfte aus Beamten zusammengesetzt ist), entgegen dem Vorstand, sich gegen mich ausgesprochen hatte, erklärte ich: Jetzt gibt es keine Kapitulation, jetzt gibt es nur eine Entscheidung in offener Feldschlacht.

Über alle diese Dinge ist dem eigentlichen Parteitag so gut wie kein Wort gesagt worden, ihm wurden lediglich die drei Namen zur Wahl vorgeschlagen. Das Verhalten des Parteivorstands ist daher völlig korrekt. Persönlich gekränkt hat mich lediglich, daß nach dem Vorausgegangen der Vorstand ohne Weiteres vor dem Ausschuß kapituliert und in völliger Verkennung der Höhe der Arbeiterkraft glaubte, nunmehr an Stelle des einen, einen andern Arbeiterführer für den Parteivorstand vorzuschlagen zu sollen. Die Unterstellung, daß beabsichtigt gewesen sei, eine „Arbeiterdiktatur“ in der Partei aufzurichten zu wollen, ist völlig falsch; ich wurde von den Arbeitern weder zum Fraktions- noch zum Parteivorstand vorgeschlagen. Die Vorschläge sind vielmehr aus der Partei selbst herausgewachsen.

Ein Fekes Papier

Der Reichstag beschäftigte sich am Dienstag eine Stunde lang mit dem Verbot des Gasriegels. Zugrunde lag eine Vorlage der Regierung, die die Rationierung des Gases als Protokoll wünscht, das die Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen sowie von bakteriologischen Mitteln im Kriege verbietet. Deutschland hat am 17. Juni 1925, also vor mehr als 3 Jahren diese Abmachung zwischen den Völkerbundstaaten durch seinen Vertreter unterzeichnen lassen. Seine Unterschrift soll jetzt vom Reichstag legalisiert und bindend gemacht werden.

Am 17. Juni 1925! Vor mehr als 3 Jahren! Eilig haben die inzwischen eingesezten und gestürzten Regierungen es mit der Rationierung nicht gehabt, das muß man schon sagen. Aber andre Regierungen sind noch säumiger. Erst fünf Staaten unter den mehr als vierzig haben sich bereit gefunden, in dem langen Zeitraum von 3 1/2 Jahren die Genfer Abmachung zum eignen Gesetz zu erheben. Und die für den Gasriegel wichtigsten Länder fehlen noch und werden noch weiter zögern.

Aus zweierlei Gründen. Die einen meinen, so ein Protokoll sei doch nicht mehr als ein Fekes Papier. Im Ernstfall würde es zerrissen wie die belgische Neutralitätsurkunde unter dem Bethmannschen Motto „Nur kennt kein Gebot“. Die andern schämen sich nicht, auf den Nachbar: der fabriziert unbekümmert weiter, weshalb soll ich meine chemischen Retorten leer lassen? Erst soll der anfangen, dann will ich folgen. Der Anfang mit dem Aufheben ist aber schwerer zu kontrollieren. Es kann heimlich weiter fabriziert werden. Jeder traut dem andern die Niederträchtigkeit zu; folglich hat es für ihn gar keinen Zweck, öffentlich die Gaszeugung sich selbst zu verbieten, und die Rationierung unterbleibt.

Der Reichstag hat die Vorlage der Regierung dem Haushaltsausschuß überwiesen. Dort wird über die Frage ausführlich geredet werden. Danach wird das Plenum noch ein-

Fünfsie

haben wir unsere
Weihnachtsläger
gefüllt.
Für Sie haben wir alles
schön hergerichtet.
Nun erwarten wir
Sie.

Unsere
Riesenauswahl
in allen Abteilungen
vor allem in so vielen
kleinen und billigen
Sachen.
zeigt Ihnen gerade
das, was Sie suchen.

BARASCH

billiger
und
besser

Magdeburger Fischhallen der „Nordsee“

◆ Deutsche Hochseefischerei Bremen-Cuxhaven A.-G. ◆
Eigene Fischräuchereien und Fischkonservfabriken
Täglich Zufuhr frischer Seefische und Räucherwaren

Wir empfehlen in erstklassiger blutfrischer Qualität:

ff. frischen Goldbarsch, ohne Kopf . . . Pfd 40	ff. frischen Bratschellfisch . . . Pfd. 40
ff. großen Schellfisch im Ausschnitt . . . Pfd. 45	ff. frische Bratschollen . . . Pfd. 50
ff. großen Kabeljau im Ausschnitt . . . Pfd. 45	ff. frisches Fischfilat, Ia. Qualität . . . Pfd. 75
ff. großen Seelachs im Ausschnitt . . . Pfd. 45	ff. frische echte Rotzungen, große . . . Pfd. 110
ff. Halgol. Schellfisch, 1—1½ pfündig . . . Pfd. 60	ff. frische Steinbutten, 2-3 pfündig . . . Pfd. 140
ff. lebende Spiegel-Karpfen Pfund 1.40	ff. lebende Schleie . . . Pfund 2.20

In delikaten Räucherwaren größte Auswahl.
Unsere Fischmarinaden, Marke Schlußelflagge und Marke Seeadler, unübertroffene Qualität!

Verkaufshallen:
Alte Ulrichstraße 13 Breiter Weg 89/90 Jakobstraße 28 Schönebeck, am Bahnhof

Deutscher Metallarbeiterverband Verwaltung Magdeburg.

Achtung!
Laut Beschluß soll auch in diesem Jahre den arbeitslosen und inaktiven Kollegen eine
Weihnachtsunterstützung
gezahlt werden.

Arbeitslose,
auch solche, die nicht unterstützungsbe-
rechtigt oder ausgeteilt sind, erhalten
in der Woche vom
17. bis 21. Dezember
die Weihnachtunterstützung zugleich mit
der fälligen Arbeitslosenunterstützung.
Bei der Auszahlung sind vorzulegen
das Mitgliedsbuch, die Stempelfarte
des Arbeitsamts, die Invalidentarte
und der Entlassungsschein. Unterstützung
erhält, wer bis einschließlich 21. De-
zember entlassen ist und mindestens
18 volle Beiträge geteilt hat.

Invalide
Kollegen erhalten ihre Unterstützung in
folgender Weise:
Anfangsbuchstaben **A—K** am Don-
nerstag den 18. Dezember, von
10 bis 12 Uhr,
Anfangsbuchstaben **L—Z** am Freitag
den 14. Dezember, von 10 bis 12 Uhr
Als Ausweis sind der Rentenbescheid
und das Mitgliedsbuch vorzulegen.
Die Verwaltung.

Anlässlich unserer Doppelhochzeit
danken wir allen Freunden, Bekannten
und Verwandten sowie dem Arbeiter-
Gesamtsverein, der Frauengruppe, der
Sozialdemokratischen Fraktion der Ge-
meindevertreter und der Partei für die
uns erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Ebenso, im Dezember 1928.
Reinhold Schindler sen. und Frau,
Reinhold Schindler jun. und Frau.

Dankagung.
Allen Verwandten und Bekannten,
die an der Beihaltung meines lieben
Kamens, meines guten Vaters teilge-
nommen haben, sowie dem Garten-
verein Eden und besonders Herrn
Petri sagen wir hierdurch unsern
innigsten Dank. 275
Magdeburg, 11. Dezember 1928.
Wwe. Fr. Jünemann
nebst Kindern.

Am 11. Dezember, früh 1 Uhr, starb
nach kurzem, schwerem Leiden meine
Liebe Frau, unsere gute Mutter
Agnes Engelhardt
geb. Späthmann
Im Namen der Hinterbliebenen
Hermann Engelhardt
pädagogischer Theatermeister.
Die Beerdigung findet am Freitag
den 14. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr,
von der Kapellkelle des Schiffschloßes
aus statt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg

Nachruf.
Am 1. d. R. starb unser Mitglied
Andreas Bach
Schiffbau, an Herzkrankheit, 73 Jahre alt, am
11. d. R.
Otto Blode
Kochmeister, an Asthma, 48 Jahre alt
Ehre ihrem Andenken
Die Beerdigung des Kollegen Bach hat
bereits stattgefunden die Einäscherung
des Kollegen Blode findet am Freitag
den 4. Dezember, nachm. 1½ Uhr, von
der Halle de. Schiffschloßes aus statt.
Die Verwaltung.

Woll-Haarfriese Reise-Schlafdecken

Königshof Floring
Ecke Tischlerbrücke
Günstige Zahlungsbedingungen

Jäh und unerwartet entriß uns der bistere
Tod meinen lieben Mann, unsern herzenguten
Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Karl Runze
im blühenden Alter von 46 Jahren.
Westeregeln, den 11. Dezember 1928.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Margarete Runze nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags
3 Uhr vom Trauerhause aus statt. 4587

Nachruf.
Pöglich und unerwartet entriß uns der
Tod am Dienstag den 11. Dezember, früh
6 Uhr, unsern lieben Kollegen und Berater, den
Betriebsratsvorsitzenden
Karl Runze
Sein aufrichtiger Charakter und sein ver-
trägliches Wesen wird uns allen in dauernder
Erinnerung bleiben.
**Die Arbeiter, die Angestellten, der
Betriebsrat der
Conj. Alkaliwerke Westeregeln.**
Die Beerdigung findet am Sonntag den
16. Dezember, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause
aus statt.

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Westeregeln.**

Nachruf.
Am 11. Dezember, früh 6 Uhr, entriß uns plötzlich
und unerwartet der unerbittliche Schicksal Tod unsern
allseits geschätzten und beliebten Parteigenossen und Vor-
sitzenden unsern Parteivertritten
Karl Runze
im 47. Lebensjahr.
Die Parteigenossenschaft verliert in ihm einen ihrer
Besten. Etwa und überall kämpfte er in vorbildlicher Weise
für Partei und Gewerkschaft kämpfte er seit frühester
Jugend für die Werkstätten und Bedrückerbewegungen
war ihm höchste Pflicht. Mit seiner Familie vertrauten wir
sein abgesehen davon, daß sein Andenken werden wir stets
in Ehren halten, ihm nachzutun soll uns höchste Pflicht sein.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr statt
Der Vorstand.

**Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands
Zahlfelle Staffurt und Umgegend**

Einen untrer Besten, unsern Vertrauensmann
für Westeregeln, den Kollegen
Karl Runze
hat der Tod unerwartet und plötzlich aus unserer
Mitte gerissen Seine ganze Kraft, sein ganzes Denken
und Fühlen hat er in den Dienst der Arbeiter-
klasse gestellt. Wir geloben, ihm nachzueifern in
reuer Pflichterfüllung für unsere Organisation.
Staffurt, im Dezember 1928
Die Verwaltung.

Schweres Flugzeugunglück bei Lezlingen

Drei Flieger getötet

Das auf dem Fluge von Köln nach Berlin befindliche Flugzeug D 1473 mußte aus bisher unbekanntem Grund bei Lezlingen eine Zwischenlandung vornehmen. Dabei explodierte die Maschine und verbrannte nach der Landung. Der einzige Passagier blieb unverletzt. Die Besatzung, bestehend aus dem Piloten Dörr, dem Bordmonteur Müller und dem Funker Orgel kam ums Leben. Soweit sich bisher feststellen läßt, hat offenbar bei der Maschine die Delzuführung zu den Motoren versagt, so daß der Führer unter allen Umständen die Notlandung vornehmen mußte. An den überhitzten Motoren dürfte sich jedoch im letzten Moment das Benzin aus den Vergasern oder aus den Zuleitungen entzündet haben, so daß bereits in der Luft eine Explosion erfolgte.

Zu dem furchtbaren Unglück, einem der schwersten, die das deutsche Flugwesen betroffen hat, erfahren wir folgende Einzelheiten: Das Flugzeug D 1473 der Luftlinie Paris—Berlin ist 1 Kilometer südlich von Lezlingen bei Gardelegen in der Altmark gegen 6 Uhr abends in völliger Dunkelheit abgestürzt. Kurz vor 6 Uhr hörten die Bewohner des kleinen Ortes Lezlingen in der Luft ein ungewöhnlich lautes Geräusch. Man eilte auf die Straße und sah, daß das beleuchtete Flugzeug etwa in 100 Meter Höhe über dem Ort andauernd Kreise zog. Das Motorengeräusch war, da die Bewohner jeden Tag die hier vorbeifliegenden Verkehrsflugmaschinen beobachten und inselgeheßen auch den Ton eines ordnungsmäßig laufenden Motors genau kennen, ganz ungewöhnlich. Es klang, wie von verschiedenen Seiten beständig, ganz ungleichmäßig. Es klang, wie von verschiedenen Seiten beständig, ganz ungleichmäßig. Es klang, wie von verschiedenen Seiten beständig, ganz ungleichmäßig. Es klang, wie von verschiedenen Seiten beständig, ganz ungleichmäßig.

30 bis 40 Menschen eilten sofort an die Unglücksstätte, um zu helfen. Zu ihrer Verwunderung sah sie an den Schauplatz der Katastrophe angekommen waren, ein Infanterie, der Kaufmann Georg Hermann aus Ohligs im Rheinland, auf dem Felde völlig geistesabwesend umher. Er hatte vor Schreck fast die Besinnung verloren und stammelte auf alle Fragen immer nur: „Ich weiß von nichts.“ Hermann, der einige Brandwunden davongetragen hatte, die aber glücklicherweise nicht erheblich sind, wurde sofort in einem Auto in das Gardeleger Krankenhaus gebracht. Dagegen war es nicht mehr möglich, der Besatzung irgendwelche Hilfe zu bringen.

Der Bordfunker Orgel, der offenbar im letzten Augenblick versucht hatte, sich zu retten, lag mit schweren Brandwunden neben der Kabine tot auf dem Erdboden. Vermutlich ist er abgestürzt und hat dabei den Tod gefunden. Der Führer Dörr und der Bordmonteur Müller waren auf ihren Sitzen in den Flammen umgekommen.

Die Unglücksstätte wurde sofort abgesperrt und die Landpflüge helfen die nicht verbrannte Post und die Pakete aus Paris und Hannover, die in weitem Bogen auf dem Erdboden zerstreut lagen, fischen.

Am Sommer d. J. ist fast an der gleichen Stelle das Verkehrsflugzeug D 1056 infolge Maschinenschadens gelandet, doch konnte der Pilot damals die Maschine ohne Schaden für die Insassen ausheben.

Ein Flugzeug

Ein Einwohner von Salchau fuhr mit dem Rade von Lezlingen nach Salchau und bemerkte über sich das hell erleuchtete Flugzeug. Es flog so niedrig, daß der Radfahrer befürchtete, von der Maschine erfasst zu werden, schleunigst vom Rade sprang und auf die Seite rannte. Dann sah er, wie plötzlich die Maschine einen Knick nach oben machte und in eine scharfe Rechtskurve ging. Kurz darauf leuchtete heller Feuerchein in die Nacht, ein furchtbarer Knack ertönte und eine gewaltige Feuerfäule schoß zum nächstlichen Himmel hinauf. Als der Radfahrer an der Unglücksstelle ankam, fand er in einem Umkreis von hundert Meter verstreut, viele Teile der Flugmaschine liegen. Ein Mann lag auf dem Boden und schien tot zu sein. Doch stellte sich bald heraus, daß er nur ohnmächtig war. Von den aus Lezlingen herbeikommenden Leuten wurde er sofort im Auto zu einem Lezlinger Arzt gebracht, dort verbunden und dann ins Krankenhaus nach Gardelegen gefahren.

Die von verschiedenen Blättern verbreiteten Gerüchte, noch ein zweiter Passagier sei im Flugzeug gewesen und habe mit der Besatzung den Tod gefunden, sind falsch. Von Köln aus flog noch

ein Passagier mit, er stieg aber in Hannover aus. Dem im Krankenhaus liegenden Fluggast, der bis zum Abwurf in der Kabine geschlafen hatte, war in der Aufregung aus dem Gedächtnis gekommen, daß sein Begleiter vorher ausgeflogen war.

Man erklärt sich das Unglück so, daß infolge einer verstopften Delleitung der Pilot gezwungen war, zu notlanden. In der Laterne des Radfahrers erkannte er die Landstraße, versuchte in ihrer Richtung zu landen, entdeckte aber im letzten Augenblick ein Hindernis und versuchte nochmals schnell hochzugehen und einen Bogen zu machen. Durch den Bogen kam die Maschine aus dem Gleitflug und stürzte ab.

Da der Flugzeugführer Dörr aber einer der besten Verkehrsflieger war, wird diese Annahme sehr in Zweifel gezogen. Andre Sachverständige halten es für viel wahrscheinlicher, daß durch einen Brand in der Luft die Katastrophe entstanden ist.

Wie dem auch sei, die deutsche Verkehrsfliegerei hat durch dieses Unglück einen schweren Schlag bekommen, den die verantwortlichen Stellen nicht mit den üblichen Nebenarten von der großen Sicherheit des Verkehrsfluges werden abwenden können. Mit allerlei Prozentzahlen, die immer wieder eine 100prozentige Sicherheit beweisen sollen, ist gar nichts getan. Die Sicherheit im Verkehrsflug ist gering geworden. Das läßt sich durch keine statistische Kunst widerlegen.

Ursachen des Unglücks schlechtes Wetter?

Berlin, 12. Dezember. Wie wir von der Leitung der Deutschen Luftlinie erfahren, hat die Kommission, die zur Untersuchung des Flugzeugunglücks nach Lezlingen entsandt worden ist, ihren ersten Bericht erstattet. Danach hat sich ergeben, daß die Ursache des Unglücks nichts mit einem Fehler an der Maschine zu tun hat. Die Klappen an dem Vergaserbrandlöscher sind unversehrt befunden worden, das bedeutet, daß ein Schaden dieser Art in der Luft nicht aufgetreten sein kann. Wenn behauptet worden ist, die Maschine habe schon in der Luft gebrannt, so beruht diese Aussage auf einem Irrtum.

Es wird angenommen, daß die Maschine, die Landungssteuer gefehlt hatte, nicht mit der Absicht, zu landen, sondern um bei dem außerordentlich schlechten Wetter eine bessere Sicht zu haben.

Die amtierende Maschine der Luftlinie, die die Unglücksstelle 8 Minuten vorher passierte, berichtet über einen ungewöhnlich schweren Schneesturm, der die Sicht zur Erde vollständig fornahm. Unter diesen Umständen wollte der Führer wahrscheinlich niedrig gehen, und die Maschine ist dabei dann wohl in voller Fahrt auf die Erde aufgeschlagen.

Daß eine Notlandung nicht beabsichtigt war, wird aus der Tatsache geschlossen, daß das kurze Stichwort, das vor Notlandungen stets an die Luftlinie gefunkt wird, nicht eingegangen ist.



Der „Gotteslästerer“

Das Bild zeigt den Maler George Grosz, der von einem Berliner Gericht zu 2000 Mark Geldstrafe wegen Gotteslästerung verurteilt wurde, weil er Christus am Kreuz mit Gasmaske gezeichnet hatte. Das Gericht erblickte darin eine „Verleumdung der religiösen Gefühle des Volkes“.

Kleine Chronik

Schweres Explosionsunglück

Am Dienstag nachmittag um 1/2 Uhr wurden die Einwohner der kleinen Ortschaft Falkensee bei Spandau plötzlich durch eine mächtige, weithin hörbare Detonation in Angst und Schrecken versetzt. Schon wenige Minuten später wurde bekannt, daß sich in dem Eisenwerk von Hempel, in dem zahlreiche Arbeiter aus Falkensee beschäftigt sind, ein schweres Unglück ereignet habe. Die Falkenseer Feuerwehr und die Wehren der benachbarten Ortschaften sowie mehrere Ärzte erschienen auf der Unglücksstätte, um den Verunglückten Hilfe zu bringen. Auch die Spandauer Feuerwehr hatte auf den telephonischen Hilferuf des Falkenseer Gemeindevorsteher mehrere Rettungswagen entsandt.

Es stellte sich heraus, daß im Schmelzraum des Eisenwerks ein großer Äthylen-Apparat explodiert war. Im Augenblick der Explosion war gerade Mittagspause, und die Arbeiter sahen in dem nur durch eine Holzwand von den Werkstätten getrennten Aufenthaltsraum dicht beieinander. Der Luftdruck war so stark, daß die Trennungswand völlig zertrümmert wurde. 24 Arbeiter wurden verletzt. Elf davon befinden sich in Lebensgefahr.

Der Raum, in dem sich die Explosion ereignete, ist vermintet worden, keine Fenster Scheibe ist ganz geblieben. Die verunglückten 24 Arbeiter haben zum großen Teil Knochenbrüche, Kopfverletzungen und starke Fleischwunden durch herumfliegende Eisenstücke erlitten. Mehrere Arbeiter liegen mit Schädelbrüchen schwer daneben, ihr Zustand ist besorgniserregend. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt.

Zu 60 Jahren Zuchthaus verurteilt

Das Schwurgericht in Altona verurteilte den erst 26jährigen kaufmännischen Angestellten Rudolf D. wegen zahlreicher Raubverbrechen zu der gesetzlichen Höchststrafe von 15 Jahren Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Insgesamt hatte das Gericht 60 Jahre und 3 Monate Zuchthaus errechnet.

Die Verhandlung entrollte das Schicksal eines verlorenen Sohnes. Der Angeklagte entstammt einer Oberlehrerfamilie aus Lüneburg. Kurz vor dem Abitur verließ er plötzlich das Elternhaus, um seinen „romantischen Neigungen“ nachzugehen. Nur zu bald geriet er auf die Bahn des Verbrechens. Mit 18 Jahren erhielt er die erste Gefängnisstrafe. Nach seiner Freilassung folgte er in schneller Reihenfolge seine Strafkaten fort. Anfang dieses Jahres machte er mit einem Komplizen die ländlichen Städte der Provinz Schleswig-Holstein durch Einbrüche und Diebstähle unsicher.

Die Opfer wurden mit Pistolen in Schach gehalten und die Verfolger durch Schüsse abgewehrt. Auf diese Weise wurden mehrere Polizeibeamte verletzt, darunter ein Beamter durch Bauchschuß schwer. Im Oktober dieses Jahres war der Angeklagte bereits zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Rechtsanwälte als Bankfälscher

Die Wiener Kriminalbehörden sind einer großen Betrügerbande auf die Spur gekommen, die zahlreiche europäische Banken seit Jahren um Millionenbeträge geschädigt haben soll. Als Hauptmitglieder des Betrügerkonglomerats sind der Wiener Rechtsanwalt Dr. Kurt Meller und der Wiener Doktor der Staatswissenschaften Alfred Gujichneider festgenommen worden; den letzteren ereilte sein Schicksal in Lima, der Hauptstadt von Peru. Die Wiener Staatsanwaltschaft hat außerdem die Voruntersuchung gegen einen andern sehr angesehenen Wiener Rechtsanwalt und dessen Frau eingeleitet.

Im Oktober war ein von zahlreichen Kriminalbehörden gesuchter Schwindler festgenommen worden, der sich Heinrich Keller nannte und unter dem Namen Goldschmidt die Hamburger Filiale der Deutschen Bank durch einen gefälschten Kreditbrief um 90 000 Mark betrogen hatte. Auf der Polizei entpuppte sich der Festgenommene als einer der gefährlichsten internationalen Bankbetrüger namens Heinrich Friedländer, von dessen Betrugsgreifen der jetzt verhaftete Wiener Rechtsanwalt Meller Kenntnis hatte. Die nach der Festnahme Friedländers gegen Meller einsetzenden Ermittlungen lenkten dann die Untersuchungsbehörden auf die große Betrügerbande, deren Anführer Meller und Gujichneider waren.

Die Gesamthöhe der von der Bande erbeuteten Beträge läßt sich noch nicht übersehen. Die Fälscher haben allein dadurch viele hunderttausend Mark ergaunert, daß sie von österreichischen Obligationen die Stempel entfernten und diese dadurch um mehrere Prozent aufwerteten. Den Betrügern konnten weiter verschiedene Scheckbetrugereien bei deutschen, österreichischen, schweizerischen und tschechischen Banken nachgewiesen werden.

Der Wiener Anwalt Selig Drilmann ist bereits überführt worden, die verfallenen Obligationen vertreiben zu haben. In Neuyork ist der Kaufmann Wientod als Mitschuldiger verhaftet worden; seine Auslieferung steht bevor.

Schließlich sind noch ein früherer Bankbeamter namens Ruf, die Polen Miller und Goldkahn, sowie der Wiener Kaufmann Eugen Dukes in die Affäre verwickelt. Man ist ihnen bereits auf der Spur.

FÜR DEN WEIHNACHTSTISCH!

★
**SCHENKE
PRAKTISCH**

Unser
**Geschenk-Vorschlag
Nr. 3**

★
**Sonntag den 16. Dezbr.
von 13 bis 18 Uhr
geöffnet!**

WAS DER HERR BRAUCHT

Oberhemden

in Perkal, Zephir,
Trikoline und Bembergseide Mk.

3.95 5.50 7.50 9.75 12.50 14.75 16.75

Krawatten

Das Neueste, was die Mode bringt . Mk.

0.95 1.25 1.75 2.50 3.50 5.— 6.50

Schals u. Cachenez

in Selde und Kunstseide . . . Mk.

1.50 2.50 5.— 7.50 9.50 11.50 15.—

Handschuhe

Nappa
mit und ohne Futter, Wild-
leder u. Wildlederimitation Mk.

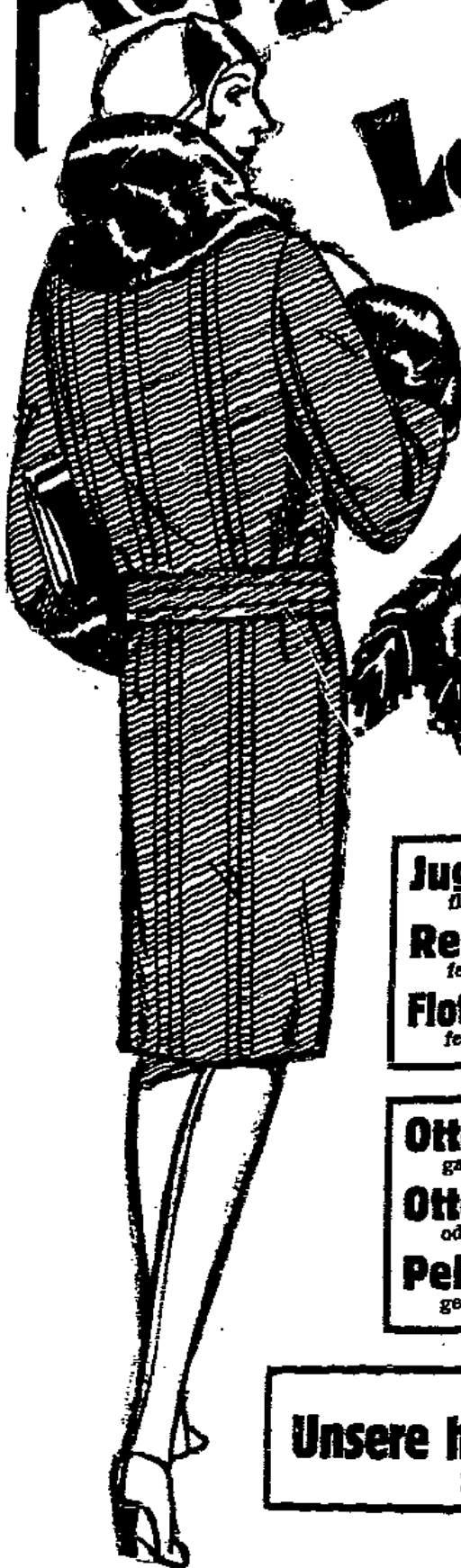
1.50 2.— 2.50 3.50 4.50 5.75 7.75 9.50

H. Esdler & Co.

ERSTES UND GRÖSSTES HERRENKLEIDUNGSHAUS AM PLATZE
MAGDEBURG BREITER-WEG 45/47

Jedes Geschenk
wird kostenlos in einen
PRÄSENT-KARTON
verpackt

Auf zu Lange & Münzer



Die schönsten
Weihnachts-Einkäufe
macht eine jede Frau
dort zu den bekannt
billigen Preisen!

Jugendl. Wollkleider in modernen, 9.50
Dotten Macbarien 12.50
Reizende Tanzkleider aus Crêpe de Chine, 14.50
fesche Formen, in hellen Ballfarben 19.50
Flotte Nachmittagskleider aus Voloutine u. Crêpe-Cald, 19.50
fesche Glockenformen, z.T. m. Fechtmanschetten 29.00

Ottomane-Mäntel mit limit. Pelzbesatz, ganz gefüttert 19.50
Ottomane-Mäntel reine Wolle, mit limit. Pelzfutter oder Besatz, auch in großen Weiten 29.00
Pelzbesetzte Mäntel aus Ottomans, mit großem gezogenem Kragen, ganz gefüttert 39.00

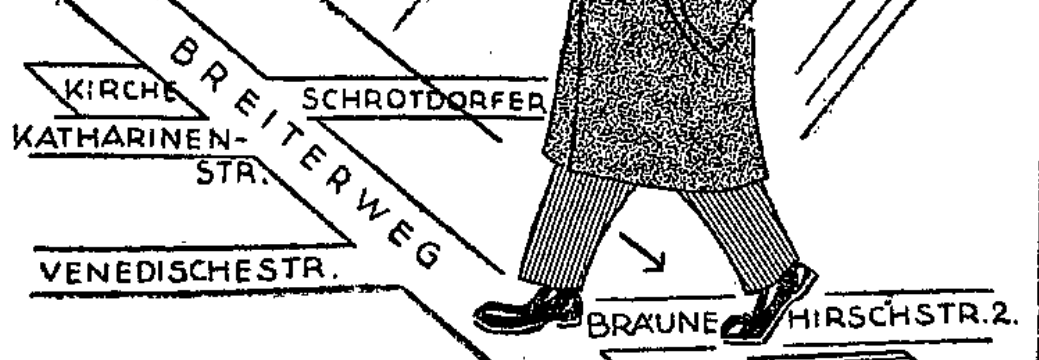
Besondere Kaufgelegenheit!
Unsere hochwertige Modell-Konfektion
zu herabgesetzten Preisen!

Lange & Münzer

Magdeburg, Breitenweg 51-52

1840 - Weihnachten - 1928

Seit 88 Jahren
DER WEG ZU
„VOCO“



„VOCO“-Rum zu Grog, Punsch, Likören
VOGEL & CO. A.-G.
Braune Hirschstraße 2

Weihnachtsfreude

bereitet das Wertgeschenk, das leistungsfähige Unternehmen gerade in diesen Tagen durch die Anzeigenspalten der „Volksstimme“ dem Käufer anbieten. Bei den in der „Volksstimme“ inserierenden Firmen kaufen, heißt Vorteile wahrnehmen. Der Inserent bietet mehr als der Nichtinserent, der durch Kundenabgabe die Insertionskosten des werbenden Kaufmannes mitbezahlen muß.

Feine Lederwaren

G.A. Krause
BREITER WEG 175/77

Geldtaschen/Brieftaschen/Zigarrentaschen
in haltbaren Ledern und praktischer Einteilung
Damentaschen moderne Formen, mit dem praktischen Reißverschluss, unbegrenzt große Auswahl

4119

Weihnachtsmusik

auf elektrisch aufgenommenen Schallplatten

Weihnachts-Chöre
von großer Lautstärke u. Plastik

Weihnachts-Fantasien
für Orchester

Weihnachts-Lieder
-Choräle usw.

Orgel-Aufnahmen

F. Kroenings Söhne Breiter Weg 155

Gewinn in Gesamtwerte von RM.

500000
Wahrscheinlichkeit auf ein Dutzend RM.

70000
Wahrscheinlichkeit auf ein Dutzend RM.

35000
Wahrscheinlichkeit auf ein Dutzend RM.

25000
Wahrscheinlichkeit auf ein Dutzend RM.

10000
Wahrscheinlichkeit auf ein Dutzend RM.

5000
Wahrscheinlichkeit auf ein Dutzend RM.

50 Pf.
LOS DER ARBEITER-WOHLFABRIS-LOTTERIE!

Lebt die Frauentwelt!

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geübten Substitut von Magdeburg-Alte Werkstatt teile ich hiermit mit, das ich die

Rind- u. Schweineschlächtere!
Moldenstraße 13

mit dem besten Tage übernommen habe. Bitte einrichtiges Schreiben wird fern, nur gute und reelle Ware zu liefern. Um günstigen Zuspruch bitten 3021

Willi Laub, Fleischermeister.

Köstritzer Schwarzbier

Garantiert echt
Barzer Sauerbrannen Viktoria
Berliner Weißbier

Peter Knaack
Magdeburg
Goethestr. 19 - Steintor Str. 11
Telephon: 3510 3511

Freier Wassersportver. Groß-Magdeburg
Abt. Altstadt, E. V.

Die am Sonntag, 15. Dezbr., fällige Monats-Berammlung fällt aus - dafür findet am Sonntag, 22. Dezbr. eine Außerordentl. Generalversammlung statt, in der die Wahl des Vorstandes stattfindet.

S. Meier, 1. Vorsitzender.

Voll-Zuschneide-Kursus

für die gesamte Herren- und Damengarderobe durch die vereinigten **Zuschneide-Schulen des Verbandes der Schneider- und Direktorschulen in Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M., München.**

In der Ortsgruppe des Schneider-Verbandes Magdeburg mit nächster Umgebung findet am 8. Januar 1929 ein vierwöchiger fachtechnischer und praktischer Voll-Zuschneide-Kursus statt.

Bei täglichem Unterricht sind 4 Stunden tagsüber oder abends Möglichkeit geboten, ohne wesentlichen Arbeitsverlust sich an den Kursus zu beteiligen.

Das Einheitssystem des Deutschen Schneider-Verbandes ist eine hervorragende Erneuerung im fachwissenschaftlichen Zuschnitt und nimmt sein Fachwert die erste Stelle ein.

Die Verbandsschulen bieten für eine gediegene und gewissenhafte Ausbildung eine volle Gewähr.

Anmeldungen und Anfragen erbitten wir umgehend an Herrn Franz Eipel, Magdeburg, Bahnhofstraße 27, II, richten zu wollen. Für die Damenschneiderinnen nimmt entgegenkommenderweise Frau Auguste Koch, Otto-von-Guericke-Str. 88, II, Anmeldungen entgegen.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Nürnberg, Lebkuchen
Baumbrot
Köstliche Pralinen
Lübecker Marzipan
Kakao, Tee
in Präsent-Packungen

Alfred Beckmann
Auf dem Königsplatz oder Breiter Weg Nr. 25
gegenüber der Uhrstraße

Erhöhte Weihnachtsfreude durch ZentRa-Uhren

Formvollendet - Unerreichte Qualität - Niedrigste Preisstellung

Zu haben nur in den Fachgeschäften mit dem roten ZentRa-Wappen

Altstadt,
H. Buschmann, Tischlerbrücke 10.
Fr. Dreier, Jacobstraße 42.
E. Fischer, J. Bernisberg 9 10.
M. Finkmann (Ufer Nachfolger),
Lübischestraße 13
P. Gottschalk, Br-ter Weg 215.
Hofmann & Sohn, Viktoriast. 1.
L. Jaker, Breiter Weg 22.

Altstadt,
Severin, Königshof 1/2.
Alte Neustadt,
F. Wärdig, Agnetenstraße 15.
Buckau,
H. Schütze, Schönebecker Straße 115.
Südendorf,
F. Ohle, Halberstädter Straße 115

Wilhelmstadt,
Uhren-Jakob, Gr. Diesdorfer Straße
(Ecke Stettiner Straße).
H. Vaternacht, Gr. Diesdorfer Str. 218.
Fernersleben,
W. Schulze, Alt-Fernersleben 43.
Südost. E. Glase, Alt-Salbe 45

Magdeburger Angelegenheiten

In der Nacht ist Schnee gefallen...

In der Nacht ist Schnee gefallen. Welch ein Glück, welche Pracht!

Laut die Kirchenglocken hallen: Zweifle nicht mehr, harre aus.

Laut die Weihnachtsglocken hallen - Winkte doch der schöne Stern.

In der Nacht ist Schnee gefallen. Wäre doch ein sanfter Tod.

Walter Schenk.

Der weiße Winter

Nach dem Kalender hat er seinen offiziellen Einzug noch gar nicht gehalten, aber er ist nun da.

Am späten Nachmittag bekamen die Schneewetterpropheten recht: vom dunkeln Himmel rieselte es leicht hernieder.

Beharrlichkeit führt zum Ziele: die schwarzen Straßen wurden mit einem feinen weißen Schleiergespinnst bedeckt.

Der Kampf gegen den Schnee auf den Straßen, der dort in einer Großstadt aber nicht gebraucht werden kann, muß auch von der städtischen Straßenreinigung mit aller Energie geführt werden.

Die Straßenreinigung verfügt jetzt über sieben Motor-Schneepflüge. Gegenüber dem Vorjahr (4) hat sich die Zahl fast verdoppelt.

In Ergänzung der Arbeit dieser fünf Streumaschinen wird gleichzeitig an 70 verschiedenen Stellen der Stadt durch Einzelposten mit der Streuarbeit begonnen.

In einer schwierigen Lage bleibt Magdeburg aber hinsichtlich der verfügbaren eingearbeiteten Mannschaften.

In der Altstadt werden außerdem sieben Räumungskolonnen gebildet, die die Schneefuhr vorzubereiten haben.

Nach am Tage des Schneefalls soll die Abfuhr beginnen. 160 Gespanne hat sich die Straßenreinigung zur Verstärkung ihrer eigenen Abfuhrkolonnen bereits gesichert.

Mit dieser Kriegsmacht ist die Straßenreinigung heute morgen dem Winter auf den weißen Pelz gerückt.

Der Schneefall hat eine günstige Begleiterscheinung: er brachte eine mildere Temperatur. Die Wettermänner sagen zwar einen baldigen erneuten Temperatursturz voraus.

Sozialdemokratische Partei

Besitz Neue Werkstatt. Heute Mittwoch abends 8 Uhr Funktionssitzung im Wintergarten.

Wochenmarkt im Schnee

Heimlich still und leise war er gekommen, der Schnee natürlich. Ueber Nacht färbten sich Dächer und auch die Straßen nach einigem Widerstreben weiß.

Somit war aber auch nicht viel los auf dem ganzen Markte - ein ganz flüchsiges Angebot und ebenso flüchsig Nachfrage.

Auf dem Fleischmarkt das alte Bild - die alten Preise. Vom Rind bis 1,40, vom Schwein bis 1,30 das Pfund.

An der Geflügeldecke auch nur ein jämliches Angebot heute in Gänsen und Hasen.

An den Fischdecken Angebot wie immer und auch die Nachfrage war hier noch am besten.

Der Blumenmarkt mit Tannenweihnachten, Abentzweigen und Kränzen, viel bunten künstlichen Blumen.

Sicherheitsschutz im Harz

Der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Magdeburg hat folgende Verfügung erlassen:

Um nach Möglichkeit die im Harze Winter sport Treibenden zu sichern, haben die für das Braunkohlen- und Oberharzgebiet zuständigen Landespolizeibehörden wie im Vorjahr so auch diesmal einen besonderen Schutz für den Fremdenverkehr eingerichtet.

Die Einrichtung soll am 21. Dezember 1928 in Kraft treten - bei günstigen Sportverhältnissen auch schon früher - und soll bis Ende der Winter sportzeit - voraussichtlich bis gegen den 20. Februar 1929 - dauern.

Vogelschutz im Winter

Vom Neuen Tierchutzverein wird uns geschrieben: Unsere heimische insektenfressende Vogelwelt ist der beste Helfer im Kampfe gegen die tierischen Schädlinge im Wald.

Die Vorfütterung von Sträuchern und Heden greift immer mehr um sich, sehr zum Nachteil aller darin brütenden und schlüpfenden Vögel.

Speisung des Mittellandkanals

Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung am 7. November 1928 einstimmig eine Entscheidung wegen der beschleunigten Regelung der Speisewasserfrage für den Mittellandkanal und des Ausbaues der Bodetal sperren gefaßt.

Die baldige Klärung der Frage der Speisung des Mittellandkanals wird von der Reichsregierung mit Nachdruck betrieben. Ihr Ziel bildet nach wie vor die Kanalspeisung aus der kanalisierten Weser.

Altküster Sammelshule. Weihnachtsfeier. Die für den 13. Dezember geplante Weihnachtsfeier mußte leider plötzlich verzagt werden.

Die Wilhelmstadt-Diesdorfer weltliche Schule hält am Freitag den 14. Dezember abends im „Hofjäger“ (großer Saal) ihre Weihnachtsfeier ab.

Von der Ortskrankenkasse Magdeburg. Die Oberassistentenarztsstelle im Strahlentherapie ist Herrn Dr. med. Gustav Giegler, Facharzt für innere Medizin, übertragen.

Karl Hagenbeck, der weltbekannte Jäger, Tierfänger und Begründer des berühmten Tierparks in Stellingen, gibt eine Zeitschrift „Karl Hagenbecks illustrierte Tier- und Menschenwelt“ heraus.

Stiftung nach dem Harz. Die Volkshochschule für Leibesübungen veranstaltet am Sonntag den 16. Dezember unter Leitung des Sportredakteurs und Stillschlers Engel eine Stifahrt nach dem Harz.

Unveränderte deutsche Einwanderquote für Nordamerika. Einer New Yorker Meldung zufolge hat der Arbeitsminister Davis dem Kongress das neue Einwanderungsgesetz zugehen lassen.

Die Zuständigkeit bei der Neudruck von Familiennamen. Wie der „Antike Preussische Pressedienst“ mitteilt, hat der preussische Justizminister eine Allgemeine Verfügung über die Frage der Zuständigkeit zur Veränderung von Familiennamen herausgegeben.

Vom Volksbad Subenburg. Die Frauenbadeabteilung des Volksbades in Subenburg muß wegen Reparaturarbeiten von Donnerstag den 13. Dezember bis Sonntag den 16. Dezember geschlossen bleiben.

Von der Sparkasse. Die Einzahlungen bei der städtischen Sparkasse für den Monat November 1928 beliefen sich auf 15.722 Pfosten.

Ein Laden ausgebrannt. Heute vormittag 10.07 Uhr wurde die Feuerweh durch Feuermelder und Fernsprecher nach dem Hause Große Diesdorfer Straße 226 gerufen.

Unsere Elternschaft!

Meldet die Kinder, die ab Ostern 1929 die Schule besuchen müssen, zur weltlichen Schulen siehe in heutiger Nummer.

Letzter Meldetag Donnerstag den 13. Dezember von 11 bis 12 Uhr.

Magdeburg als Tagungsort. Am 16. Dezember, 17 Uhr, feierte die Magdeburger Apotheker-Vereinigung in der Loge „Herz und Hand“ die 100. Geburtstagstafel...

Eigentümer gesucht. Am 8. Dezember wurde auf dem Hofe Fischerbrücke Nr. 5 eine Kiste mit 25 Kilogramm isolierter Eisenbahn gefunden...

Folgen schwerer Fischvergiftung. Das 18jährige Mädchen Margarete Sommer aus dem Magdalenenheim in Wolmirstedt stürzte am Dienstag beim Versuch, sich aus dem 3. Stockwerk mit einer Tischplatte herunterzulassen...

Unfall bei der Arbeit. Der Mauerlehrling Georg Behrens aus Giesleben bekam gestern auf seiner Arbeitsstätte eine Handvoll ins Gesicht und wurde dabei am linken Auge verletzt...

Aus den Gerichtssälen

Brillantringe ohne Besitzer

Die Arbeiterin Luise Fischer ist schon längst auf dem Wege gelandet, wo man ein junges Mädchen nicht zu finden würde. Das Strafregister der Luise Fischer zeigt nicht weniger als 28 Strafen...

Am 15. November stand sie vor Gericht, weil sie einem Arbeiter, bei dem sie sich eine Nacht aufgehalten hatte, aus der Westentasche 8 Mark gestohlen haben soll...

Am Montag hatte sie sich vor dem Erweiterten Schöffengericht zu verantworten. Da trotz mehrfacher Aufforderung der Richter der Brillantringe nicht melde, war das Gericht auf die Aussagen der Angeklagten angewiesen...

Das Gericht sah die Tat der Angeklagten doch noch einmal in einem milderen Lichte und ließ es mit einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten im Bewenden haben...

Der junge Angeklagte ist mehrfach in letzter Zeit straffällig geworden. Wegen Einbruchsdiebstahls hat er 5 Monate und wegen eines Betrugs 3 Monate Gefängnis verbüßt...

Das bisherige Leben des Angeklagten ist nicht uninteressant. Nach seiner Schulabschluss im Jahre 1911 kam er sofort auf eine Unteroffizierschule und wurde bereits 2 Jahre später in ein Regiment gestellt...

Nach seiner Schulabschluss im Jahre 1911 kam er sofort auf eine Unteroffizierschule und wurde bereits 2 Jahre später in ein Regiment gestellt. Er kam dann zur Front, war nach Beendigung des Krieges vorübergehend bei dem Freibrigade von Lüchow...

Da er bereits bei der Polizei begann, sich nicht mehr zu dänken, als er in Wirklichkeit war, wurde er bereits im Jahre 1920 wieder aus den Polizeidiensten aus. Von seiner Abfindungsumme gründete er sich ein kleines Geschäft...

Die erste Straftat in Magdeburg war folgende: Bei einer größeren Magdeburger Firma fragte er unter dem Namen der Reichsbahnverwaltung, ob er die Damenstrümpfe beghebe...

Der Herrschaftler hat schon. Die Verhandlungen dazu müssen in der nächsten Zeit vorüber sein. Die Verhandlung wird sehr stark beantragt. Die Proben beginnen in der nächsten Zeit...

Die Verhandlung hat schon. Die Verhandlungen dazu müssen in der nächsten Zeit vorüber sein. Die Verhandlung wird sehr stark beantragt. Die Proben beginnen in der nächsten Zeit...

Die Verhandlung hat schon. Die Verhandlungen dazu müssen in der nächsten Zeit vorüber sein. Die Verhandlung wird sehr stark beantragt. Die Proben beginnen in der nächsten Zeit...

Die Verhandlung hat schon. Die Verhandlungen dazu müssen in der nächsten Zeit vorüber sein. Die Verhandlung wird sehr stark beantragt. Die Proben beginnen in der nächsten Zeit...

dem Kaufhaus an, was eigentlich in Königsborn los sei und stellte sich als Polizeikommissar vor. Bereitwillig bekam er auch hier wieder Auskunft. Der Proturist erklärte dem angeblichen Kommissar, daß man dem Schwindler eine Falle stellen wolle...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kay beantragte, den Angeklagten, der auch in der Hauptverhandlung ein überaus nervöses Wesen zeigte, nochmals in einer Irrenanstalt unterzuziehen zu lassen...

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Elbe, Werra, and other rivers. Includes data for Wimbura, Brandeb, Meland, etc.

Wettervorhersage

Aussichten für Donnerstag: Vorübergehend etwas milder, bald aber von neuem Frost, noch immer Neigung zu Nebelbildung.

Warenmärkte

Magdeburger Viehmarkt

Magdeburg, 11. Dezember. Am dem heutigen Schlacht- und Viehbo wurden aufgezogen 817 Rinder und 14 Ochsen, 175 Bullen, 622 Kühe, 101 Ferkel, 352 Lämmer, 170 Schafweiden, 419 Schweine...

Ein Sportplatzdieb verurteilt

Im Hochsommer dieses Jahres wurden häufig Sportplätze von Dieben heischt, die die Umkleieräume in einem günstigen Augenblick nach gefüllten Portemonnaies durchsuchten...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Mittwoch den 12. Dezember, 20 Uhr, Regimentsstraße 1: jede Abteilung sendet Kameraden zum Schiedsrichter...

Theater, Konzerte, Vorträge

Theater, Konzerte, Vorträge. Opernhaus. Original-Gemälde von 1811. Sonntag den 12. bis 19. Uhr. Eintritt frei.

Aus der Jugendbewegung

Aus der Jugendbewegung. Sozialistischer Arbeiterjugendbund Groß-Magdeburg. Sonntag den 12. bis 19. Uhr in der Zentralschule...

Bereinstellender

Bereinstellender. Reichsbanner deutscher Arbeiter, Sozialistischer Arbeiterjugendbund. Sonntag den 12. bis 19. Uhr in der Zentralschule...

Magdeburger Produktiv-Börse vom 11. Dezember

Magdeburger Produktiv-Börse vom 11. Dezember. Getreide, Mehl, Öl, etc. Preise für verschiedene Waren.

Magdeburger Lederbörse vom 11. Dezember

Magdeburger Lederbörse vom 11. Dezember. Preise für verschiedene Lederwaren.

Berliner Produktiv-Börse vom 11. Dezember

Berliner Produktiv-Börse vom 11. Dezember. Preise für verschiedene Waren.

Rechtliche Weihnachtskündigung

Rechtliche Weihnachtskündigung. In allen Familien, in denen die fürgerliche Hand der Hausfrau den Geschäftlich mit schwachen Weihnachtskündigung...

Antechnaltungsbeilage zur Volksstimm

Magdeburg, Donnerstag den 13. Dezember 1928

lange sie jung sind? Und ist es nicht bis auf den heutigen Tag... Sie hat eine große Anzahl von Kindern...

Die Freundin. Madelle von Wolfgang Federer. Das fabelhafte Glück, das sich erst später als eine besondere Art von Wirtsglück erwies...

Sie hat eine große Anzahl von Kindern. Einmal war sie krank und es dauerte lange, bis sie wieder gesund wurde...

Sie hat eine große Anzahl von Kindern. Einmal war sie krank und es dauerte lange, bis sie wieder gesund wurde...

Sie hat eine große Anzahl von Kindern. Einmal war sie krank und es dauerte lange, bis sie wieder gesund wurde...

Sie hat eine große Anzahl von Kindern. Einmal war sie krank und es dauerte lange, bis sie wieder gesund wurde...

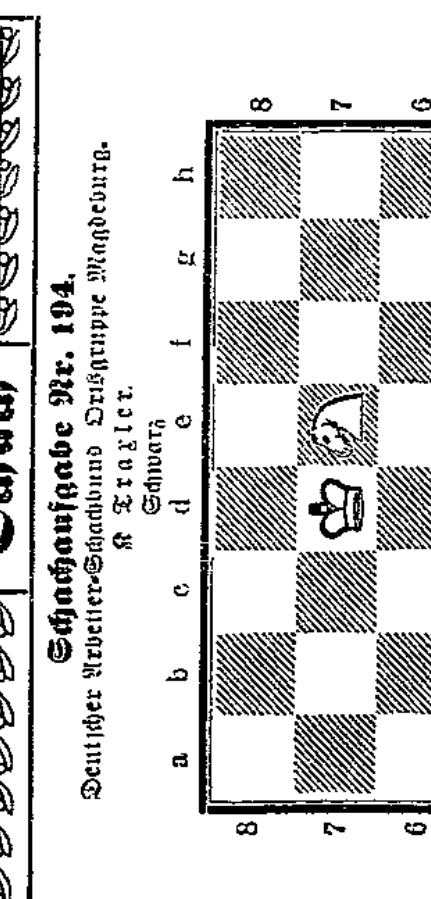
Sie hat eine große Anzahl von Kindern. Einmal war sie krank und es dauerte lange, bis sie wieder gesund wurde...

braun einen Strafbogen, kaufte sich auch ein Gewehr und alles Notwendige mit dem Gelde, das er aus dem Verkauf holte...

Humor und Satire

Der Wochtkraker. Aber, Woni, wie kommst Du ausgerechnet zu diesem schnittigen Kato? ... Die junge Frau kann ganz aufrecht...

Schach. Der jüngste Arbeiter-Schachbund Ostpreußen Magdeburg. Schach. Schach. Schach. Schach.



Zur Schachmacherei und Schachregeln sind zu richten an Erich Poll. Der Arbeiter-Schachbund Magdeburg...

Von Land und Leuten. Das indische Reich besteht aus zwei deutlich unterschiedenen Teilen, Britisch-Indien und den Eingeborenenstaaten...

Illerlei

Die Flucht des Millionärsherrn. An eine phantastische Flucht eines Verbrechers aus dem Gefängnis, die in den Annalen der Kriminalistik einzigartig dasteht...

Die Flucht des Millionärsherrn. An eine phantastische Flucht eines Verbrechers aus dem Gefängnis, die in den Annalen der Kriminalistik einzigartig dasteht...

Nachrichten aus der Provinz

Verammung des Spartakus- und Giroverbandes

Am Sonnabend den 15. Dezember, vormittags 9 1/2 Uhr, findet in Erfurt im Stadthausrestaurant, Rosenstraße, die Verbandsverammlung des Spartakus- und Giroverbandes für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt statt. Auf dieser Tagung hält der Leiter der Forschungsstelle für Wirtschaftspolitik, Genosse Dr. Baade (Berlin) einen Vortrag über die jetzige Struktur des landwirtschaftlichen Kreditwesens.

Kreis Wanzenleben

Trauerfeier für Karl Runze.
Unser braver Freund und unermüdlicher Mitkämpfer Karl Runze, der am Dienstag früh beim Betreten der Arbeitsstätte einem Gehirnschlag erlag, wird am Sonntag den 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhof in Westeregeln beerdigt. Das Trauergeschehen versammelt sich um 1/2 Uhr beim Lokal Drewe. Von dort erfolgt der Abmarsch nach dem Trauerhaus.

Wir rufen die Parteivereine des Kreises, die Mitglieder der Gewerkschaften und das Reichsbanner in der Egelter Mulde zur Teilnahme auf. Fahnen und Banner sind mitzubringen. Die Gewerkschaftler, Parteigenossen und Reichsbannerkameraden treten mit den Westeregeln Einwohnern bei Drewe zum Trauermarsch an. Die Mitglieder des Unterbezirksvorstandes und der Kreisfraktion treffen sich um 2 Uhr im Lokal des Genossen Schröder in der Bahnhofstraße.
In Westeregeln, in der ganzen Egelter Mulde, herrscht tiefste Trauer um den so früh verstorbenen Führer. Am Sonntag können wir zum letztenmal mit ihm marschieren. Beteiligt auch alle an Ehrengleich zu seiner Ruhestätte.
Sozialdemokratische Partei. Fabrikarbeiter-Verband.
F. A.: Ernst Schumacher. F. A.: Fritz Hille.
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.
F. A.: Willi Jäger.

Groß-Ottersleben

Aufgeklärter Diebstahl. Der guten Zusammenarbeit der hiesigen Polizei mit der Magdeburger Kriminalpolizei ist es gelungen, den vor einigen Tagen gemeldeten Diebstahl bei dem Kraftwagenführer Helmuth, Magdeburger Straße, schnell aufzuklären. Durch Verfolgung zurückgelassener Fingerabdrücke ist ein Magdeburger namens Kirchhoff der Tat überführt worden. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung sind noch 288 Mark sowie Wäsche vorgefunden, die vom übrigen Gelde neu angekauft war. Dem Bestohlenen entsteht dadurch nur noch ein geringer Schaden. Der Täter ist in Haft genommen, ebenso noch ein Bekannter von ihm, der um den Diebstahl gewußt haben soll.

Kreis Jerichow 1

Ergebnis der Viehzählung. Es wurden gezählt: 29 Pferde, 207 Schweine, 33 Ziegen, 36 Kaninchen, 75 Stück Rindvieh, 1143 Stück Ferkelvieh und 33 Bienenstöcke.

Die Viehzählung hatte folgendes Ergebnis: 19 Schafe: 1296 Schweine, 533 Kaninchen, 346 Ziegen, 5398 Ferkelvieh, 48 Bienenstöcke, 549 Rindvieh, 224 Pferde und Hühner.

Stadtkreis Burg

Naturheilverein. Die Versammlung des Vereins hatte einen guten Besuch aufzuweisen. Der wohl auf die Vorsitzende des Gruppenvorsitzenden Schmidt (Magdeburg) zurückzuführen ist. Der Vortragende behandelte das Thema „Ursachen von Krankheiten, ihre Entstehung und Behandlung“. Am Sonnabend findet die Generalversammlung statt, die sich auch mit Statutenänderungen beschäftigen wird.
Die Parteiverammlung war nur mäßig besucht. Genosse Sowad widmete dem verstorbenen Genossen Karl Meyer, der seit 1896 Mitglied der Partei war, einen Nachruf. Nach einem Hinweis des Genossen Seeger auf die Notwendigkeit der Abhaltung von Kursen für die Funktionäre, sprach der Geschäftsführer der „Volksstimme“, Genosse Boigt (Magdeburg), über den Wert der Arbeiterpresse und ihre Entstehung. Er schilderte in anschaulicher Weise, wie die „Volksstimme“ hergestellt wird und gab die Pläne für die weitere Ausgestaltung der „Volksstimme“ bekannt. An der Aussprache beteiligten sich die Genossen Meier und Schneider. Angeregt wurde, die Radionachrichten zu berücksichtigen. Bekanntgegeben wurde, daß am 2. Weihnachtstag ein „Grand Salon“ eine Familienfeier des Parteiverbands stattfinden soll. Das Eintrittsgeld wurde auf 25 Pfennig festgelegt. Interne Angelegenheiten bildeten den Schluß der Versammlung.
Die Grabschuldungen. Von der Kriminalpolizei wurden eine Anzahl Personen benommen, die im Verdacht standen, die Denkmäler auf dem Friedhof umgeworfen zu haben. Die Verdähten konnten aber nachweisen, daß sie nicht beteiligt waren. Als mutmaßliche Täter kommen drei junge Burchen in Frage, die zwischen 2 und 3 Uhr den Kirchhofsweg lärmend passierten. Personen, die diese drei Burchen auf der Straße oder in irgendeinem Lokal zusammen gesehen haben, werden im Interesse der Aufklärung der Tat gebeten, sich bei der Kriminalpolizei zu melden.
Eitern und Lehrer werden aufgefordert, die Kinder zu warnen, die Wechmer Wiesen und den Fischgraben zu betreten, da bei der dünnen Eisdecke Lebensgefahr besteht.

Kreis Jerichow 2

Die Generalversammlung der Partei hätte besser besucht sein können. Der Vorstand wurde durch Zuruf wiedergewählt. Ueber städtische Angelegenheiten kam es zu einer heftigen Aussprache, da die Mitglieder der Verwaltungskommissionen aufmerksam gemacht wurden, in diesen Sitzungen vollzählig zu erscheinen und ihre Pflicht zu tun.

Kreis Sondersleben

Eine Nichtigstellung zum Stadtvorstand nebst Bericht: Es sind nicht 300 Mark für die Altkrenter und Bedürftigen durch die Stadt zur Verfügung gestellt, sondern 3000 Mark.

Schlammflut in Oschersleben - Brand in Barby

Dammbruch des Schlammeiches der Zuckerfabrik

Aus noch nicht festgestellter Ursache brach Dienstag vormittag auf dem Grundstück der Bobe-Zuckerfabrik Oschersleben (Bobe) U. m. B. G. in der Berliner Straße in Oschersleben, deren Betrieb mitten in der Stadt liegt, der Damm des Schlammeiches. Mit ungeheurer Schnelligkeit wälzten sich die Schlamm-massen nach der Berliner Straße zu und verbreiteten sich auf dieser auf einer Strecke von ungefähr 150 Meter und einer Höhe von durchschnittlich 50 Zentimeter.
Der Schlamm brang in zahlreiche Keller ein und vernichtete dort zum größten Teile die Lebensmittelvorräte. Auch die Höfe der Grundstücke wurden verschlammt. Zahlreiche Geschäfte mußten ihre Läden schließen, da der Schlamm in sie einge-brungen war.

Ueber die Schlammflutkatastrophe in Oschersleben erhalten wir von Oschersleben nach folgende ergänzende Mitteilungen: Die Zuckerfabrik hat auf ihren großen an der Berliner Straße, also mitten in der Stadt, gelegenen Gelände ein durch Steinauern abgegrenztes riesiges Becken für Kalkschlämme. Eine Mauer dieses Beckens brach und gab den Schlamm-massen den Weg in die Berliner Straße frei. Auch die anlie-genden Straßen sind von der Kalkschlamm-masse bedeckt, teil-weise bis zu einer Höhe von 1/2 Meter. Die Bewohner sind teil-

Kreis Neuhaldensleben

Die Freie Turnerschaft beschloß in der letzten Versamm-lung, die gut besucht war, am 2. Weihnachtstage einen Theater-abend zu veranstalten. Die Ortsgruppe nimmt an dem Wundest-fest in Nürnberg 1929 teil. Als Jugendleiter wurde Turngenosse H. Sauer gewählt. Die 2. Mannschaft der Fußballspieler erhielt ein Lob für ihre Leistungen. Genosse Jordan forderbe von den Kameraden, den „Volkspost“ zu abonnieren. Es wäre wünschens-wert, daß bald eine Sitzung des Ortsausschusses für Jugendpflege stattfinden würde. Nachdem wurden noch einige Ortsangelegen-heiten erledigt.
Weihnachtbescherung durch unsern Frauenverein am Sonn-tag den 16. Dezember, nachmittags 1/2 Uhr, im Saale von R. Peise. Eine stattliche Anzahl Alter und Jüngere wird beschenkt werden. Für rege Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Neuhaldensleben

Die bürgerliche Mehrheit am Ende ihres Lateins.
Eine Sitzung der Stadtverordneten am Montag hatte sich mit sechs verschiedenen Angelegenheiten zu beschäftigen. Die ersten fünf erledigten sich teilweise durch einfache Kenntnisnahme, teil-weise durch Wiederwahl der aus Kommissionen ausscheidenden Stadtverordneten. Bei der letzten Sache aber spielte die Finan-zlage der Stadt eine große Rolle.
Als am 4. Mai 1924 die Bürgerlichen über die Sozialdemo-kratie siegten, da erlöste ihr Schlachtruf: „Fort mit der sozialisti-schen Mißwirtschaft!“ Wie sah die angebl. „sozialistische Miß-wirtschaft“ damals aus? Die Finanzen der Stadt waren nicht nur in Ordnung, sondern den Bürgerlichen konnte zum Re-gieren noch
ein Heberschuß von 90 000 Reichsmark übergeben
werden. Dabei waren die Steuern damals ebenfalls in sehr nor-malen Grenzen gehalten. Viereinhalb Jahre haben nun die Bürgerlichen regiert und sitzen jetzt so fest, daß sie selbst nicht mehr ein noch aus wissen. Von Jahr zu Jahr hat man die Steuern erhöhen müssen, bis zu einer Höhe, wie sie in keiner Stadt der Provinz zu verzeichnen ist. Bei der Staatsberatung im letzten Jahre hat man sich geschaut, alle Lasten durch Steuern zu decken,
ein Defizit von mehreren hunderttausend Mark
hat man auf 8 Jahre verteilt.
Aber die Not steigt den Regierungskünstlern bis zum Kasse. Man kommt jetzt mit Erhöhung der direkten Steuern, als da sind die Strompreise und Wassergeld, selbst mit einer Erhöhung der Wabepreise. Der bürgerliche Finanzdezerent Herzmann, der ehrl. bemüht ist, die Finanzen zu ordnen, wird von seinen eignen Leuten verlassen. Die Sitzung der Stadt-verordneten lehnte die Vorlage des Magistrats einstimmig ab. Wo

Neuhaldensleben

Bürgerliche gegen Bürgerliche!
Wir fragen nun: Wie denken sich die Herren den zukünftigen Wahlkampf? Wie will man nun die Sozialdemokratische Partei bekämpfen? Wird man noch von „sozialistischer Mißwirtschaft“ reden, oder ist man ehrl. genug, zu gestehen, daß die sozialistische Mehrheit besser zu wirtschaften ver-ständ? —

Arbeitsnachweis. Viele Erwerbslose können sich unnütze Wege ersparen, wenn sie die festgesetzten Meldezeiten inne-halten. Diese sind für Neuhaldensleben: Dienstags und Donnerstags Männer: A-K von 8 bis 9 1/2, L-Z 9 1/2 bis 11 Uhr; Frauen: von 11-12 1/2 Uhr. Die Auszahlung findet Sonnabend statt, und zwar Männer: A-K von 9 bis 10, L-Z 10 bis 11 1/2 Uhr; Frauen: von 11 bis 12 Uhr. Außer diesen Zeiten wird nicht abgeholt.
Parteiverein. Infolge der Vollbesetzung der Herzoglichen So-kalitäten am vergangenen Sonnabend mußte die angelegte Ver-sammlung ausfallen. Sie findet nun, wie wir im Hinblick auf ihre ganz außerordentliche Bedeutung auch an dieser Stelle mitteilen wollen, am Freitag den 14. Dezember statt. Ge-nosse Müller hält einen Vortrag über die Finanzlage der Stadt. Parteigenossen, erscheint alle zu dieser Versammlung! Die bürgerliche Mehrheit im Stadtparlament will auch ein Weih-nachtsgeheimnis in Form von Erhöhungen des Wasser- und Licht-geldes, ja sogar der Wabepreise, zukommen lassen.

Stadtkreis Oschersleben

Erhöhung des Gaspreises.
Der Magistrat stimmte einer Erhöhung des Gaspreises zu. Für das Kubikmeter sollen anstatt bisher 20 Pf. in Zukunft 23 Pf. erhoben werden. Die größten Abnehmer bekommen Rabatt, doch wird auch für diese der Preis gesteigert. Weiter soll eine besondere Zählermiete eingeführt werden. Die Steigerung wird begründet mit der Verteuerung der Kohlen, der Löhne usw.
Man hätte deutlich sein sollen und gleich sagen, daß dies der erste Schritt ist, um die Geldsorgen der Stadt auf die kleinen Leute abzuwälzen. Wir behandeln schon gestern in einem aus-sprechlichen Artikel die kommenden Kämpfe im Stadtparlament. Schneller als man annehmen konnte, sind unsre Befürchtungen wahr geworden. Der Artikel war noch nicht einmal gesetzt, da beschloß der Magistrat schon das, was von uns als drohende Gefahr bezeichnet wurde.

Stadtkreis Oschersleben

Lebt die Arbeiterzeitung! Der Parteivorstand rief am Dien-stag eine durch Funktionäre erweiterte Sitzung ein, die sich aus-schließlich mit Zeitungsfragen beschäftigte. Sorgfältig bearbei-tetes statist. Material zeigt, daß noch viele Genossen die „Volksstimme“ nicht lesen. Die Verichterstattung der „Volks-stimme“ ist so, daß sie jetzt auch aus unserm Gebiet und unser Stadt alle Fragen und Ereignisse schnell behandelt. Es geht nicht an, daß Arbeiter deutsche nationale Zeitungen oder Genossen gar keine Arbeiterzeitung lesen. Der Vorstand erwartet, daß jedes

welle von ihren Wohnungen abgeknitten; die Belegschaft der Zuckerfabrik arbeitet unter polizeilicher Leitung un-unterbrochen an der Wegräumung des Schlammes. Menschen sind durch den Mauerbruch nicht zu Schaden gekommen.

Brand in der Blindenheilanstalt

Ein gefahrrohender Brand entstand heute Mittwoch gegen 8 Uhr früh in der Bekererei der Provinzialblindenanstalt in Barby.
Das brennende Pech entwickelte so starke Rauchmassen, daß zunächst die Brandstätte völlig unübersichtl. war. Nach etwa einstündiger Arbeit gelang es der Feuerwehr, die zum erstenmal die neue Motorspritze benutzte, das Feuer zu löschen.
Die Bekererei ist vollständig ausgebrannt.

Bergwerksunfall in Leopoldshall

Im Schacht Friedrichshall der Anhaltischen Salzbergwerks-grube trugen die Bergleute Eduard Lütte aus Heddingen und Albert Jaak aus Neunborn beim Schießen schwere Fleischwunden davon und mußten in das Krankenhaus Bergmannstr. in Halle übergeführt werden.
Da keine Knochenbrüche vorliegen, hofft man, daß sie mit dem Leben davontommen werden.

Stadtkreis Barby

Mitglied die „Volksstimme“ liest. Alle Parteimitglieder müssen zum 1. Januar die „Volksstimme“ bestellen und Freunde werden.
Festabend der Frauengruppe. Die Frauengruppe veran-staltete einen interessanten Abend. Musik, Reigen und Medea meh-felten ab. Das Reichsbanner leitete mit einem Marsch die Feier ein. Der Mädchendor der Johanneschule unter Leitung des Lehrers Wadepuhl sang gut einige Volkslieder. Anmutige Reigen und gute Regitationen der Arbeiterjugend folgten. Die Genossen Albert und Klaus boten herrliche Soli. Karlheinz Schulze spielte einige Geigenstücke. Im Mittelpunkt stand die Rede der Genosfin Arning über „Mutterschutz“. Ein wohlgeklungener Abend! —
Die Weihnachtshilfe für Wohlfahrts- und Armenunter-stützungsempfänger ist beschlossene worden. Sie hält sich im Na-men des Vorjahres. Zusammen werden rund 11 000 Mark auf-gewendet.

Stadtkreis Calbe

Verbeabend der Jugend. Der Verbeabend unserer Arbeiter-jugend am Sonnabend im „Berliner Hof“ war von etwa 300 Per-sonen besucht. Die jungen Genossinnen und Genossen hatten es sich zur Pflicht gemacht, diese Feier ohne Hilfe Erwachsener durch-zuführen. So wurde auch Musik von der Jugend gestellt. Die Aufführungen brachten Volkstänze, kleine Bühnenstücke und Volks-lieder. Auch ein Film „Auf Fahrt“ wurde auf der Leinwand vor-geschützt. Alle Darbietungen fanden den Beifall der Anwesenden, des öfters mußten Einlagen gegeben werden. In einem Schlus-wort wurde die Elternschaft aufgefordert, ihre Kinder in die Arbeiterjugend zu schicken. Viele frohe Stunden werden dort verbracht. Wandrungen in die engere und weitere Umgebung wer-den unternommen. Unserm Genossen Jabel muß Anerkennung für sein rastloses Arbeiten gezollt werden.
Die Radioausstellung im Schützenhaus am Sonnabend und Sonntag hatte viele Besucher aufzuweisen. Am Röhner Turm war ein Lautsprecher angebracht, der die Spaziergänger mit Musikstimmen aller Art erfreute. Besonders am Sonntag nach-mittag glaubte man in der Röhner Straße auf einer groß-städtischen Promenade zu sein.

Stadtkreis Calbe

Die Mübenernte in unserer Gegend ist beendet. Durchschnit-tlich hat der Morgen 160 Zentner gebracht. In landwirtschaftlichen Kreisen hatte man auf ein geringeres Ergebnis gerechnet.
Ein Operetten-Ensemble hat sich wieder im Schützenhaus niedergelassen, um der Einwohnerschaft zu niedrigen Preisen Theaterkunst zu bieten.
Verunglückter Bergmann. Ein bedauerlicher Unglücksfall er- eignete sich im Schacht 2 der Deutschen Goldwerke in Osternien-burg. Der Bergmann S. wurde von einer größeren Menge Kohlen verschüttet. Erst nach einer halben Stunde wurde der Bewänerungs-werte von seinen Arbeitskollegen bemerkt und geborgen. Mit schweren Verdenverletzungen wurde er im Auto nach Halle gebracht.
Ein Wiberjäger gefaßt? Festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt wurde ein Fjischer, dem zur Last gelegt wird, sieben Wiber getötet und die Felle verkauft zu haben. Am Montag fand ein Lokaltersmin am Hornhafen statt.
Freidenker. Der zum Montag im „Berliner Hof“ anberaumte Kindermärchenabend war gut besucht. Die Genossen Schiller und Wader (Magdeburg) führten Lichtspiele vor, die zuerst eine Ge-zerze von Hamburg nach dem Märchenland Ägypten zeigten. Anschließend wurden dann verschiedene Märchen auf der Lein-wand vorgeführt. Die große Schär der Kinder war sehr begeistert.

Stadtkreis Barby

Ergebnis der Viehzählung. Die Zahl der Viehhaltenden Haus-haltungen beträgt 890, (im Vorjahr 1004). Es wurden gezählt: Pferde 352 (300), Maultiere und -esel 15 (3), Rinder 755 (492), Schafe 1436 (1841), Schweine 1710 (1721), Ziegen 455 (480), Ka-ninchen 316 (300), Ferkelvieh 6198 (7916), Bienenstöcke 46 (90). —
Unterstützungszahlung. Die Zahlung der Sozial- und Klein-rentnerunterstützungen erfolgt am Donnerstag den 13. De- zember, der Zusatzrenten für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinter-bliebene am Sonnabend den 15. Dezember während der Vor-mittagstunden im Zimmer 8 des Rathauses.
Warnt die Kinder! Kolschauer See und Nachloch hatten sich durch den Frost der letzten Tage kaum mit einer dünnen Eisdecke überzogen, als sich auch schon waghalsige Kinder auf dem dünnen Eise bergnügten. Die Gewässer sind auf manchen Stellen über-haupt noch nicht zugefroren, so daß den Kindern beim Betreten des Eises die Gefahr droht, einzubrochen und ins Wasser zu stürzen. Wir bitten die Eltern, ihren Kindern das Betreten der noch nicht tragfähigen Eisbede zu verbieten.
Uebertretungen. Ein hiesiger Bädermeister wurde angezeigt, weil er das Nachtbadverbot übertreten und mit dem Baden vor 5 Uhr morgens begonnen hat.
Altenabend der Arbeiterwohlfahrt. Am Sonnabend den 15. Dezember veranstaltet die Arbeiterwohlfahrt im „Rautenkranz“ einen Unterhaltungsabend für die Alten unserer Stadt. Arbeiter-Gesangverein und Arbeiterjugend werden den alten Leuten einige frohe Stunden bereiten. Das Eintrittsgeld beträgt 20 Pfennig. Für die eingeladenen Gäste ist der Eintritt frei. Die Partei-mitglieder werden zu zahlreichem Besuch der Veranstaltung auf-gesordert. Die Arbeiterwohlfahrt bittet, Kinder zu dem Abend nicht mitzubringen.

Stadtkreis Calbe

Zusammenkunft der Fabrikarbeiter. Am Sonntag veran-staltete die Zahlstelle des Fabrikarbeiter-Verbandes Calbe-Barby, Kammeltel hier im Schönfeldschen Saal eine gesellige Zusamen-kunft. Der Zahlstellenleiter, Kollege Schiller, hielt eine kernige An-sprache über Organisation und Zusammenschluß. Der Arbeiter-Gesangverein verschönte den Abend durch einige Lieder. Der Abend war sehr gut besucht trotz der bevorstehenden Weihnachtst-feier.

Ein Anschlag gegen die Volksgesundheit

Die staatliche Forst bei Wolmirstedt soll abgeholt werden

Die Waldungen der Forsterei Wolmirstedt, bekannt unter dem Namen Küchenhorn, sollen, soweit hier bekanntgeworden ist, abgeholt werden. Dieser herrliche Eichenwald ist nicht nur den Einwohnern von Wolmirstedt und Umgegend eine zur Förderung der Gesundheit notwendige Erholungsstätte, sondern er bietet auch vielen Magdeburgern ein lohnendes Wander- und Reiseziel. Die Radfahrer mögen sich nur des herrlichen Radfahrweges erinnern.

Während des Krieges ging es los. Das schöne Laueholz, das zwischen Wolmirstedt, Glindenberg und Parsleben lag, fiel dem Opfer, weil es angeblich der Moloeh Krieg so verlangte. Den Wäldern der Forsterei Küchenhorn erging es gleichfalls schlecht. Die Art schlug große Läden. Jetzt kommt der Kanal, der ebenfalls wieder Waldstücken verschwinden ließ. Statt nun aber losgerühmte an die Wiederaufforstung heranzugehen, will man sich die Sache bequem machen. Den Kanalsismus des Krieges will man durch weitere Vernichtung des Waldes, der nicht nur ein prächtiges Schmuckstück der sonst so öden Wüstenlandschaft ist, fortsetzen. Der Staat darf nicht nur immer von der Förderung der Volksgesundheit sprechen, sondern muß auch alles tun, um die Volksgesundheit durch Erhaltung von Wäldern in der unmittelbaren Nähe der Großindustrie zu fördern!

Forstet die Läden der Staatsforst, das kleine und große Schweinelager und all die andern Freiplätze wieder auf, dann lohnt sich auch die Erhaltung der Forsterei! Oder sollten hier andre treibende Kräfte am Werke sein, denen weniger das Volkswohl und die Volksgesundheit als ihr Geldbeutel am Herzen liegt?

Es mag ein schwerer Schlag für die Interessierten gewesen sein, als endlich die hiesigen vier Gutsbezirke eingezogen wurden. Weber für die Forst- noch für die Gutsverwaltung Schloßdomäne mag es angenehm sein, daß dem Kanalbau viel Gelände zur Verfügung gestellt werden mußte.

Das dürfen aber alles noch keine Gründe dazu sein, den Wald statt aufzuforsten abzuholzen,

damit der fruchtbare Boden für wenig Geld als Domänenland verpachtet wird. Umgekehrt muß ein Stiefel daraus werden! Denjenigen, die da sagen, daß der Wald selbst bei ebl. Aufforstung noch zu klein ist, sei gesagt, daß der Staat nur weiteres Land von seiner danebenliegenden Domäne zu nehmen braucht, um das Waldgebiet zu vergrößern und abzurunden!

Hier heißt es, sich zur rechten Zeit zur Wehr zu setzen, damit alle maßgebenden Stellen unterrichtet werden, was vor sich geht. Nicht nur der Volksgesundheit soll hier ein großer Schaden zugefügt werden, nein, auch die Fortentwicklung der Stadt Wolmirstedt ist auf Gebeih und Verderb mit der Erhaltung dieses an sich herrlichen Waldes verbunden.

Soll das alles geopfert werden, nur damit der Großgrundbesitz ebl. neues Domänenland billig pachten kann, das dann aber doch nichts einbringen dürfte? Fragt einmal nach den Steuern der Großgrundbesitzer! Sie verdienen doch nichts. Deshalb soll man ihnen neue vergebliche Mühe machen durch Beschaffung von Land auf Kosten der Volksgesundheit? Magistrat und sonstige Körperschaften werden hoffentlich keine Mühe scheuen, alles zu tun, damit der hiesige Wald dem Volk erhalten bleibt.

Stadtverordneten-Sitzung.

Die Stadtverordneten-Sitzung am Montag war die letzte im alten Jahre. Der Vorsteher gab bekannt, daß die Einweihung des Jugendheims am Donnerstag den 18. Dezember stattfindet, wozu Magistrat, Stadtverordnete sowie die Vertreter der Jugendvereine eingeladen sind. Die Feier findet nicht in den früheren Polizeiuferunterkellerräumen, wie veröffentlicht ist, sondern im Stadtverordneten-Sitzungsaal (Rathaus) statt.

Den Kassenbericht vom Oktober und November gab Stadtb. Gafften. Beanstandungen lagen nicht vor. Die Feststellungen der Rechnungen für 1927 ergeben in Einnahme: Friedhofs-Kasse 17.805,48 Mark, Ausgabe: 11.888,29 Mark, so daß ein Ueberschuß von 5917,19 Mark vorhanden war. Gymnasial-Kasse: Einnahme und Ausgabe: 152.696,88 Mark, bei einer Ueberschreitung von 11.804,61 Mark, welche nachbewilligt wird. Frauenstiftskasse: Einnahme 4281,59 Mark, Ausgabe 4480,24 Mark. Kinderbewahranstalt: Der Etat stellt eine Summe von 3400 Mark vor. Die Ausgabe ist jedoch auf 4519,75 Mark erhöht, entstanden durch die Erhöhung der Gehalte. Die Versammlung nimmt Kenntnis und erteilt Entlastung der Verwaltung.

Für die Anstellung einer dritten Wohlfahrtschwester wurden die erforderlichen Kosten bewilligt. Seit mehreren Wochen ist Schönebeck ohne Säuglings- und Wohlfahrtschwester, da beide Schwestern schwer erkrankt sind und mit einer Genesung in der nächsten Zeit nicht zu rechnen ist.

Da alljährlich vom Hausbesitzer- und Mieterverein Vorschlagslisten für Verbesserungen zu dem Mietvereinsamt eingereicht werden müssen, findet die Wahl statt. Vorge schlagen und gewählt werden folgende: Hausbesitzer, Weißker; Sigdorf, Gähme, Kreuz; Stellvertreter: Kennel, Thiemler, Lehmann. Mieter, Weißker; Kunze, Gröpke, Henneberg; Stellvertreter: Stolze, Luther, Schneckenberg.

Die neuen Satzungen für die gewerbliche Berufsschule wurden einstimmig angenommen. Für gewerbliche und nicht-gewerbliche Jugendliche wird ein Schulgeld von 1,25 Mark erhoben. Freiwillige Schüler haben 2 Mark zu zahlen. Die Abwägung des Schulgeldes auf Jugendliche durch den Arbeitgeber ist unzulässig.

Schulspflegung. Am Sonnabend den 15. Dezember schließt die Schulspflegung. Der Winterbeginn der Speisung erfolgt am Montag den 7. Januar.

Die Auszahlung der Sozialrente erfolgt am Montag den 17. Dezember in der üblichen Weise bei Reder (Panzes Gesellschaftshaus).

Arbeiterwohlfahrt. Die Weihnachtsfeier mit Bescherung bürgerlicher Schönebecker Einwohner findet am Sonntag den 16. Dezember um 10 Uhr im großen „Stadtpar“ Saal statt. Mitwirkende sind der Musikverein Konordia, die Arbeiterjugend und Kinder der weiblichen Schule. Die Festansprache hält der Genosse Bur.

Aus dem Heimatmuseum verschwunden. Im Heimatmuseum ist am Sonntag eine Flasche, circa 13 Zentimeter große Tonflasche entwendet worden. Die Museumsleitung will von einer Anzeige absehen, wenn die für das Museum sehr wertvolle Schale sofort abgeliefert wird. Andernfalls wird die Kriminalpolizei sich mit der Sache beschäftigen. Anhaltspunkte sind vorhanden.

Verbot der freien Turnen. Mit einem gut gewählten Programm wartete am Sonntag die freie Turn- und Sportvereinigung an ihrem Verbotstag in der städtischen Turnhalle auf. In flotter Folge wechselten Bewegungsübungen und gymnastische Übungen mit Geräteturnen der Männer-, Frauen- und Kinderabteilungen. Im meisten erstreuten die Kleinsten als Anfänger. Die Veranstaltung erfreute sich eines guten Zuspruchs.

Kreis Quedlinburg

Die Weihnachtsfeier der Schule findet am Dienstag den 18. Dezember, abends 8 Uhr, im Saale des „Schwarzen Adlers“ statt. Zur Aufführung gelangt ein Märchenpiel. Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittspreis von 30 Pfennig erhoben werden.

Mus der Altmark

Wir berichten schon, daß sich nach der Verurteilung des Arbeiters Krüger ein Einwohner gemeldet hatte mit der Angabe, daß er der Tat gewesen sei. Dieser Augenzeuge hat nun seine Behauptungen erneuert, ist jetzt, so daß sich jetzt die Stendaler Staatsanwaltschaft noch einmal mit diesem Fall beschäftigt. Ob es zu einer neuen Verhandlung kommen wird, erscheint noch wie vor fraglich.

Die Wiltcht ruft

In alle Reichsbanner-Gruppen. Zu der am Sonntag den 16. Dezember stattfindenden Herbeiführung unserer Kameraden Karle Krüge in Westeregeln müssen alle Ortsvereine unserer Kreise schnell daran denken, am Samstag den 15. Dezember, abends 8 Uhr, im Rathaus des Kreises eine Besprechung abzuhalten.

Die Wiltcht ruft

Reichsbanner-Bezirk III, Eglerner Straße. Die Ortsvereine der Eglerner Straße treten nicht nur mit Deputationen zur Besprechung des Kameraden Krüge an, sondern auch mit Delegationen an die Besprechung am Sonntag. Alle für Sonntag nachmittags angeordneten Veranstaltungen müssen vorüber sein. Kameraden, erwacht dem toten Führer der Republikanten der Eglerner Straße die letzte Ehre! Sammelort: Eglerner Straße 1, Sonntag, abends 8 Uhr.

Reichsbanner, Kreis Wolmirstedt.

Werte Kameraden! Unser Kreisbüro befindet am Sonntag den 16. Dezember, vormittags 10 Uhr, in Magdeburg, und zwar im Sitzungssaal des Bundeshauses, Regierungstraße 1, statt. Tagesordnung: 1. Bericht des Kreisbüros. 2. Referat des Generalsekretärs Kameraden Graf Wille über „Jelm Jahre Republik“. 3. Berichtsabnahme. 4. Wahl der Delegierten zur Generalkonferenz. 5. Persönliches.

Reichsbanner, Kreis Wolmirstedt.

Sitzung der Kreisleitung am Freitag den 14. Dezember, 1927, in Wolmirstedt im „Friedrichs“ Hotel. Tagesordnung: 1. Bericht des Kreisbüros. 2. Referat des Generalsekretärs Kameraden Graf Wille über „Jelm Jahre Republik“. 3. Berichtsabnahme. 4. Wahl der Delegierten zur Generalkonferenz. 5. Persönliches.

Reichsbanner, Kreis Wolmirstedt.

Sitzung der Kreisleitung am Freitag den 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Rathaus. Generalsekretär Graf Wille hält einen Besprechungsabend über das 2. Reichsbanner-Jahr, abends 9 Uhr, im Rathaus. Kameraden treffen sich heute Mittwoch im „Schwan“ zum Vorkonferenzabend.

Reichsbanner, Kreis Wolmirstedt.

Parteiversammlung am Freitag den 14. Dezember, 9 Uhr, bei Herzog. Generalsekretär Wille hält einen Vortrag „Was wird unbedingt erforderlich.“

Reichsbanner, Kreis Wolmirstedt.

Vorbereitungsmittag am Donnerstag 9 Uhr in der Gemeindegefente. Bürgermeister Grottel (Zelle) spricht über „Sozialismus als Weltanschauung“.

Reichsbanner, Kreis Wolmirstedt.

Arbeiterwohlfahrt. Die nächste Zusammenkunft eines Ortsvereins findet am Sonntag abends 7 Uhr im Hotel des Bundeshaus statt. Die Besprechung für die Weihnachtsfeierung wird nach 9 Uhr beginnen. Am Freitag den 11. Dezember, nachmittags 2 Uhr, findet im gleichen Lokal eine Besprechung am Montag den 12. Dezember, abends 7 Uhr ein Besprechungsabend. Eintritt frei.

Osterburg Stadtkreis Stendal

Von der Lokomotive getötet. Wie schon gestern kurz mitgeteilt, ist der Bote Gustav Wiese aus der Moosstraße, der in Diensten der Reichsbahn stand, am Montag abend von einer Lokomotive erfaßt worden und an den Folgen seiner schweren Verletzungen verstorben. Ergegangen können wir heute noch mitteilen.

Wiese hatte die Aufgabe, Briefe nach einem Zug auf dem Bahnsteig 2 zu bringen. Hierbei überschritt er die Gleise des Bahnsteigs 1. Eine Lokomotive, die leer fuhr und in den Wagenschuppen wollte, machte er hierbei übersehen haben. Er wurde erfaßt und eine Strecke von etwa 15 Meter weit geschleudert. Durch den Aufschlag erlitt er eine schwere Kopfverletzung.

Wieses Kollegen schildern ihn als einen besonnenen und äußerst vorsichtigen Menschen, da er ja täglich in dieser Gefahr schwebte. Die Kunde von dem tragischen Geschehnis wirkte deshalb bei seinen Mitarbeitern besonders deprimierend. Da Wiese durch Kriegesbeschädigung körperlich behindert war, ist die Möglichkeit gegeben, daß es vielleicht deshalb mit zu dem Unglück kam. Augenzeugen des Unfalls sind nicht vorhanden. Der Frau und dem Kinde, die kurz vor Weihnachten so hart getroffen wurden, gilt die allgemeine Teilnahme.

Vom Weihnachtsmarkt.

Alljährlich, kurz vor dem Weihnachtsfest, ist in Stendal der Weihnachtsmarkt, der drei Tage anhält. Schon Tage vorher sah man Wohnwagen oder solche mit Geräten usw., gezogen von Traktoren oder Pferden, anrollen und auf dem zugewiesenen Platz Aufstellung nehmen. Fleißige Hände zimmerten eine Latte nach der andern an und bauten so ihre Buden oder Karussellen auf. Besonders am letzten Tage vor Beginn des Marktes schneite eine Bude nach der andern in die Höhe. Bald hatte Stendal die gewohnte Feststadt wieder.

Noch zahlreicher als im vorigen Jahre haben sich die Aussteller eingefunden. Der Marktplatz und der Rönchskirchhof sind vollbesetzt, und auch in der Brüberstraße hat man an einer Seite Buden aufstellen lassen. Viele Kaufgelegenheiten bieten sich. Das kalte trockene Wetter, das angenehm ist als die vergangenen nassen Tage, begünstigt Besuch und Geschäft. Vor allem haben natürlich wieder die Kinder ihre Freude, aber man stellt auch solche, bei denen zu Hause selbst jeder Groschen für den Bissen Brot zu fehlen scheint. Kapitalistische Weltordnung!

Am Eröffnungsstage herrschte in den Nachmittagstunden ein wahrer Trübel. Ungezählte Menschenmassen strömten zur Stadt hinein mit dem Ziele: Weihnachtsmarkt. Nach alter Sitte gehen die ländlichen Arbeiter und Arbeiterinnen am ersten Tage zum Weihnachtsmarkt, wozu ihnen Urlaub gewährt wird. Am zweiten Tage folgen dann die Arbeitergeber mit ihren Angehörigen. Noch heute (Mittwoch) und morgen (Donnerstag) ist Weihnachtsmarkt, und dann ist das liebe Weihnachtsfest bald da.

In das Krankenhaus eingeliefert wurde ein Landwirtssohn aus Ebernitzau, der auf der Chauffee Wendsee-Ziehleber mit seinem Motorrad gegen einen Straßenstein gefahren war. Auf dem Soziusplatz saß noch ein Mann, der aber mit leichten Verletzungen davonkommen war. Der Führer dagegen hat einen Oberschenkelbruch erlitten und war nach Uebernitzau in ein Krankenhaus zur Verwundetenabteilung des Stendaler Krankenhauses gebracht worden. Von dort schaffte man ihn nach hier.

Altmarktliches Landestheater. Am Donnerstag wird die Operette „Botaccio“ wiederholt, am Freitag geht wiederum „Der Gezer“ in Szene. Am Sonntag nachmittags findet zu Einheitspreisen von 30 Pf. für Kinder und 50 Pf. für Erwachsene auf allen Plätzen ein Kindermädchenkonzert für groß und klein statt, welcher für die Besucher Hebertatungen und Geschenke bringt. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Behördliche Mitteilungen

Steuermahnung. Die Grundvermögens- und Grundsteuern für den Monat Dezember sind bis zum 15. Dezember in den Vormittagsstunden an unsere Kreissteuerkasse zu zahlen.

Förderrecht.

Eine öffentliche Gemeindevorsteher-Sitzung findet Freitag den 14. Dezember, abends 7 Uhr, im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Einladungen sind von den Gemeindevorstellern in Empfang zu nehmen.

Loburg.

Verkauf der Oberförsterei Reddig am Montag den 17. Dezember, vormittags 9 Uhr, bei Heinde in Reddig.

Osterburg.

Die Viehzählung am 1. Dezember ergab, daß in 794 (796) Haushaltungen 24 (27) Pferde, 313 (322) Stück Rindvieh, 10 (19) Schafe, 1536 (1618) Schweine, 28 (28) Ziegen, 224 (240) Kanarienvögel, 7129 (7697) Stück Federtrieb und 16 (12) Bienehäuser vorhanden waren.

Wahlberg.

Mehr Ziegen als Rindvieh. Die hier am 11. Dezember vorgenommene Viehzählung hat folgendes Ergebnis: In 274 wahlbergen Haushaltungen sind insgesamt vorhanden 67 (im Vorjahr 74) Pferde, 147 Stück Rindvieh, 590 (773) Schweine, 200 (239) Ziegen, 83 Kanarienvögel, 116 (80) Enten, 372 (3613) Federtrieb und 29 (23) Bienehäuser.

Neuhaldensleben.

Zum Riechmarkt wurden 60 Kühe und 203 Schweine aufgetrieben. Um 11 Uhr war alles verkauft, so daß der Markt geräumt werden konnte. Zu erwähnen ist, daß 4 bis 6 Wochen alte Ferkel 18 bis 20 Mark kosteten.

Stettin

Die Erwerbslosigkeit ist in diesem Jahre beträchtlich höher als im Vorjahr. Gezählt wurden 330 Personen (im Vorjahr 200).

Stettin

In der Reichsbanner-Versammlung berichteten die Kameraden Rink und Frieß über die Bildungskonferenz in Magdeburg. Dann fand eine rege Aussprache über die Stellung des Reichsbanners zu den Schulfragen statt. Die Ortsgruppe des Reichsbanners will mit dem Komitee der S. P. D. und den freien Gewerkschaften eine Arbeitsgemeinschaft zur Behandlung der Schulbildungsfragen eingehen. Am Sonntag wird das hiesige Reichsbanner die staatsbürgerliche Bildungsbewegung nach Kräften fördern. Von einer Weihnachtsfeier mußte Abstand genommen werden. Im nächsten Jahre soll ein Weihnachtsfonds angeammelt werden. Das geplante Vergütigen für Ende Januar soll auf einen späteren Termin verlegt werden.

Stettin

Alarmierung des Reichsbanners. Das Reichsbanner wurde am Sonntag alarmiert. Nachmittags um 2 Uhr wurde die erste Alarmierung herausgegeben. Rittlich um 12 Uhr marschierten 200 Kameraden vom Alarmplatz nach dem Marktplatz, wo Kamerad Reuter vom Bundesvorstand den Alarm abnahm.

Stettin

Die Wiltcht ruft. In alle Reichsbanner-Gruppen. Zu der am Sonntag den 16. Dezember stattfindenden Herbeiführung unserer Kameraden Karle Krüge in Westeregeln müssen alle Ortsvereine unserer Kreise schnell daran denken, am Samstag den 15. Dezember, abends 8 Uhr, im Rathaus des Kreises eine Besprechung abzuhalten.

Stettin

Reichsbanner-Bezirk III, Eglerner Straße. Die Ortsvereine der Eglerner Straße treten nicht nur mit Deputationen zur Besprechung des Kameraden Krüge an, sondern auch mit Delegationen an die Besprechung am Sonntag. Alle für Sonntag nachmittags angeordneten Veranstaltungen müssen vorüber sein. Kameraden, erwacht dem toten Führer der Republikanten der Eglerner Straße die letzte Ehre! Sammelort: Eglerner Straße 1, Sonntag, abends 8 Uhr.

Stettin

Werte Kameraden! Unser Kreisbüro befindet am Sonntag den 16. Dezember, vormittags 10 Uhr, in Magdeburg, und zwar im Sitzungssaal des Bundeshauses, Regierungstraße 1, statt. Tagesordnung: 1. Bericht des Kreisbüros. 2. Referat des Generalsekretärs Kameraden Graf Wille über „Jelm Jahre Republik“. 3. Berichtsabnahme. 4. Wahl der Delegierten zur Generalkonferenz. 5. Persönliches.

Stettin

Sitzung der Kreisleitung am Freitag den 14. Dezember, 1927, in Wolmirstedt im „Friedrichs“ Hotel. Tagesordnung: 1. Bericht des Kreisbüros. 2. Referat des Generalsekretärs Kameraden Graf Wille über „Jelm Jahre Republik“. 3. Berichtsabnahme. 4. Wahl der Delegierten zur Generalkonferenz. 5. Persönliches.

Stettin

Sitzung der Kreisleitung am Freitag den 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Rathaus. Generalsekretär Wille hält einen Besprechungsabend über das 2. Reichsbanner-Jahr, abends 9 Uhr, im Rathaus. Kameraden treffen sich heute Mittwoch im „Schwan“ zum Vorkonferenzabend.

Stettin

Parteiversammlung am Freitag den 14. Dezember, 9 Uhr, bei Herzog. Generalsekretär Wille hält einen Vortrag „Was wird unbedingt erforderlich.“

Stettin

Vorbereitungsmittag am Donnerstag 9 Uhr in der Gemeindegefente. Bürgermeister Grottel (Zelle) spricht über „Sozialismus als Weltanschauung“.

Stettin

Arbeiterwohlfahrt. Die nächste Zusammenkunft eines Ortsvereins findet am Sonntag abends 7 Uhr im Hotel des Bundeshaus statt. Die Besprechung für die Weihnachtsfeierung wird nach 9 Uhr beginnen. Am Freitag den 11. Dezember, nachmittags 2 Uhr, findet im gleichen Lokal eine Besprechung am Montag den 12. Dezember, abends 7 Uhr ein Besprechungsabend. Eintritt frei.

Stettin

Arbeiterwohlfahrt. Die nächste Zusammenkunft eines Ortsvereins findet am Sonntag abends 7 Uhr im Hotel des Bundeshaus statt. Die Besprechung für die Weihnachtsfeierung wird nach 9 Uhr beginnen. Am Freitag den 11. Dezember, nachmittags 2 Uhr, findet im gleichen Lokal eine Besprechung am Montag den 12. Dezember, abends 7 Uhr ein Besprechungsabend. Eintritt frei.

Stettin

Arbeiterwohlfahrt. Die nächste Zusammenkunft eines Ortsvereins findet am Sonntag abends 7 Uhr im Hotel des Bundeshaus statt. Die Besprechung für die Weihnachtsfeierung wird nach 9 Uhr beginnen. Am Freitag den 11. Dezember, nachmittags 2 Uhr, findet im gleichen Lokal eine Besprechung am Montag den 12. Dezember, abends 7 Uhr ein Besprechungsabend. Eintritt frei.

Apfelsinen I Stück 10 Pf.
II Stück 8 Pf.

Donnerstag, Freitag wieder eintreffend: **Sprossen** d'e ganze Kiste 40 Pf.
Büchlinge feinste Setz- bücklinge Pfund 45 Pf.

Back-Artikel

Wir machen auf die besonders guten Qualitäten unserer Backartikel aufmerksam!

Molkereibutter allerhöchste dänische Pfund 230 Pf.
Molkereibutter feinste deutsche Pfund 220 Pf.

Zum Backen bester Butter-Ersatz

Zum Backen gibt's nichts besseres als unsere beiden frischen, delikatsten Margarineforten

frisch aus der Wanne, Marke **Auslese** Pfund 110 Pf.
frisch aus der Wanne, Marke **Gold** Pfund 90 Pf.

Zum Backen außerdem unser beliebtestes hochfeines

Auszug-Beutelmehl 5 Pfund 120 Pf. 10 Pfund 230 Pf.
Auszug-Beutelmehl Extra 5 Pfund 130 Pf. 10 Pfund 250 Pf.

Weizenmehl fein, weißes Pf. 17 Pf.
Feinstes Auszugmehl Pf. 20 Pf.
Diamant-Beutelmehl bewei. Beutel 165 Pf.
Diamant-Beutelmehl bewei. Beutel 68 Pf.
Diamant-Beutelmehl bewei. Beutel 155 Pf.

Zucker Meliszucker Pf. 26 Pf.
Gem. Raffinade Pfund 28 Pf.
Gem. Brotsaffinade Ia. Pfund 30 Pf.
Ruderzucker Pfund 35 Pf.
Rosinen I Pf. 55 Pf. Mandeln süße Pf. 200 Pf.
Korinthen Pf. 65 Pf. Mandeln bitter Pf. 220 Pf.
Sultaninen Pf. 75 u. 60 Pf. Nüssenmandeln Pf. 250 Pf.
Zitronen Pf. 140 Pf. **Backpulver** Dettler Pf. 10 Pf.
Vanille I Stange 20 Pf. **Vanillinzucker** Pater 5 Pf.
Vanille Extra Sig 30 Pf. **Mandelöl** flache 10 Pf.
Mandelerfah Pf. 60 Pf. **Zitronenöl** flache 10 Pf.

Eier frische Auslands- Eier Stück 15 Pf.

Margarine ganz frische Ware

Nr. 1 Pfund 50 Pf.
Gold Pfund 90 Pf.
Auslese Pfund 110 Pf.
Blauband Pfund 100 Pf.

Butter allerfeinste Kokos- pflanzenfett 1/2 Tafel 60 Pf.

Kalmin allerf. Kokospflanzenfett 1/2 Tafel 85 Pf.
1/2 Tafel 43 Pf.

Schmalz feinstes amerikanisches Pfund 72 Pf.

Braunschmalz Pfund 80 Pf.

Milch kondensierte un- gezeckerte Vollmilch große Dose 50 Pf.
kondensierte ungezeckerte Vollmilch kleine Dose 30 Pf.
kondensierte gezeckerte Vollmilch große Dose 75 Pf.

Unsere Verkaufsstellen sind am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet!

Waren-Verein

G. m. b. H.

Sudenburg
Haibersdörfer Str.
Nr. 1-8 b
Ber
Kraft's Schuhe
kauft
keine andern.
Ber
mit andern
Schuhen
einen
Versuch
macht,
wird immer
wieder
auf
Kraft's Schuhe
zurückkommen,
weil er
einsehen
mied,
daß er
besser
und
billiger
nirgends
kaufen
kann.
Große Auswahl
Kamelhaarschuhe
Sächsischer
Fellschuhc.
Dr. Diehl - Stiefel
und andre
bequeme Schuhe
für empfindliche
Fuße.

Jedes Buch
besorgen wir in
kurzer Zeit -
Buch. Volksstimme
Große Mühlstraße 3

Bei hartnäckigem Husten
nehmen Sie
„Fagomil“
das d. Husten-
reiz verhältnis-
förmig lindert
Hofapotheke
Breiter Weg 158
3834

Hausmusik
in
Sprechapparaten
in allen Preislagen.
Zelmaß an getauter
ohne Aufschlag
Platten 1 groß Aus-
wahl wie
Parlophon
Beka, Odeon
Columbia
Eig. Repar. - Werk.
Gebr. Just
Zalobitzstraße 49

20 Chaiselongues
sehr billig. Pann.
Breiter Weg 132

Pianos
neue von 750 Mk an
gebr. von 300 Mk an
bei

E. Hahn
nur
Breiter Weg Nr. 119
Eingang in der Braune-
schirkestr. parterre

Brennholz
osentertig, Str. 2.00
Max Weisser
Kölnstr. 3

Grundstücks- und Wohnungsmarkt
1 Zimmer mit Küche
wieder frei, vermietet
Lg. schner, Hauptwache 7. 1

Stadttheater
Donnerstag, 13. Dezbr. — 20-21.15 Uhr — 4. Abd.
Anrechtstagsspiel
Dr. Richard Strauss dirigiert
DIE ÄGYPTISCHE HELENA
Oper in 2 Aufzügen von R. Strauß
Freitag, 14. Dezbr. — 20-23.15 Uhr — 6. Abd.
Der liebe Augustin
Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Nächstes Aufführungs des Weihnachtsmärchens
Die Puppeninsel
Donnerstag, 13., Sonnabend 15., Son-
ntag, 14., Dienstag, 18., Mittwoch, 19.,
Sonnabend, 22., Sonntag, 23. Dezember
— Anfang 15.30 Uhr.

Wilhelm-Theater
Offene Vorstellungen
zu kleinen Preisen!
Freitag, 14. Sonnabend 15. Dezember — 20 Uhr
Der große Lustspielerfolg
Arm wie eine Kirchenmaus
von I. Fodor
Sonntag, 16. Dezember — 20 Uhr
Nur noch wenige Aufführungen
Der Prozeß Mary Dugan
Ein Stück in 3 Akten von B. Veiller
Montag, 17. Dezember — 20 Uhr
Neu für Magdeburg!
Modernes Jazzabend
Jazz auf 4 Flügeln
Nur einmal ge. Aufführung des
ERKLA-QUARTETS
A. Gelbrück — L. Mittmann — A. Zakke
J. Pomeranc,
Donnerstag, 13. Dezember — 20 Uhr
Vorst. i. d. Bühnenvolksb. (C. u. F.) Hokuspokus

Der Naturarzt -
Abreißkalender 1929
mit Prof. Dr. Schönbeger's ärztlichen Rat-
schlägen hat sich einen immer größer gewordenen
Kreisauftrieb erworben. Denn er hat sich als
seiner Berater in gefunden und kann er einen
ermittelten. Wir empfehlen diesen hübschen
Kalender. Er ist ein unverlässlicher Rat-
geber. Preis 75 Pfennig.
Buchhandlung Volksstimme

Holzverkauf und Holzaufruf.
Am Montag den 17. Dezember 1928. von
vormittags 9 Uhr ab sollen in der Waldhalle
aus den Jahren 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 und 24 der
Stadtforst Burg folgende Brennholzarten öffentlich
meistbietend verkauft werden.
a) 12 m Kiefern-Rundholz (Schicht),
b) 37 m Kiefern-Rundholz,
c) 57 m Kiefern-Rundholz.
Nach dem Holzverkauf kann das erwarbte
Holz gleich in der Waldhalle beauftragt werden.
Ferner soll nach dem Holzverkauf die Anfuhr
von ca 828 m Kiefern-Rundholz und Kahlholz in
8 Bufen aus der Stadtforst nach der städtischen
Holzstraße bzw. nach dem früheren Waisenhaus
öffentlich vergeben werden.
Burg, den 5. Dezember 1928.
Die Forstdeputation.

Ämliche Bekanntmachungen
Betrifft Straßenaubel.
Nach § 62 der Straßenreinigungserordnung
der Stadt Burg ist das öffentliche Ausräumen
von Waren ohne polizeiliche Erlaubnis und
ferner nach § 61 der genannten Verordnung
ist es verboten, außerhalb der Marktplätze und
der Marktgasse Stellen zum Ausräumen ein-
zunehmen. Uebertretungen werden bestraft.
Burg, den 7. Dezember 1928.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.
Betrifft Straßenspernung.
Die Straßenspernung wird wegen Arbeiten am
Anschluß an die Dauer von 4 Wochen für
den Winter- und Frühjahrsverkehr gesperrt.
Die Wirtschaftsführer sind durch die Straßens-
pernung zu leiten.
Burg, den 10. Dezember 1928.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.
Das Vermögen der betragspflichtigen
F. erde, Eise, Mauerwerk, Mauerwerk, Mauerwerk
und Schafställe ist aufgeteilt und liegt vom
12. d. M. an 14 Tage lang im Rathaus, Zimmer
Nr. 17, öffentlich aus.
Einzugträge gegen die Nichtigkeit des Ver-
zeichnisses müssen spätestens bis 10 Tage nach
erfolgter Auslegung bei uns mündlich oder
schriftlich angebracht werden.
Schönebeck, den 10. Dezember 1928.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die städtischen Steuern vom Grundvermö-
gen, Gemeinde- und Hauszinssteuern für den
Monat Dezember d. J. sind wie folgt zu ent-
richten:
Bezirk I
Montag, 10. Dezember d. J.
vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr
Bezirk II
Dienstag, 11. Dezember d. J.
vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr
Bezirk III
Mittwoch, 12. Dezember d. J.
vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr
Bezirk IV
Donnerstag, 13. Dezember d. J.
vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr
Bezirk V
Freitag, 14. Dezember d. J.
vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr
Bezirk VI, VII und VIII
Sonnabend, 15. Dezember d. J.
vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr
Sonntag, 17. Dezember d. J. an erfolgt die Ein-
ziehung der Steuern mangelsweil, außerdem
werden die gesetzlichen Verzugszinsen erhoben.
Zu erheben den 5. Dezember 1928.
Der Magistrat.

Die Arbeiter-Kolonie
Große Dicsdorfer Straße 52-55, Tel. 1249
bittet dringend um Abnahme von
zerkleinertem Brennholz
Dasselbe wird auch frei Kelter geliefert.
Puppen-Reparaturen
Ersatzteile, Verändern, Schuhe,
Strümpfe erhalten Sie am
besten in der Puppen-Kolonie
Herrn. Liebe, Johannisberg

Rochbücher
für den
einfachen Haushalt
aus 200 Markt
Hübsch, praktisch
Parfüm nur erster Firmen
für 40 Pfennig erhalten Sie 10 g Nichten,
Evan, Veber, Lavendel, Böhler, Sida, oder
andere Gerüche. **Maigil-Waschen- u. Glieder-**
Eau de Cologne
Große Straße Nr. 15. 1/2 Flasche 90 Pf.
Hermann Musche, Kölnstr. 11

Schreibmaschinen
neu und gebraucht
Reparaturen
Udo Seiffe, Alt. Markt 17
Tel. 1698 u. 10098.

Walter Grunow
Braunschweigstraße 3
Telephon 189.
Sonntags gefälliger Auf-
en halt für Familien aus
allen Stadtteilen.

Ein gutes Buch das schönste Fest-Geschenk
Die reichste Auswahl bietet preiswert für jedermann die
Buchhandlung Volksstimme Magdeburg



Zum bevorstehenden

Weihnachts-Feste

bringen wir nachstehende Artikel in empfehlende Erinnerung:

Bäckartikel

Weizenmehl Pfd. 22 Pf.	Nama-Margarine . . . Pfd. 100 Pf.
Beutelmehl . . . Pfd. 140 u. 155 Pf.	Alfina Pfd. 70 Pf.
Butter Pfd. 234 u. 240 Pf.	Zitronat Pfd. 140 Pf.
Pflanzenbutter . . . Pfd. 62 Pf.	Sultaninen Pfd. 80 Pf.
Homa-Margarine . . . Pfd. 90 Pf.	Rosinen Pfd. 50 Pf.
Fri-Ho-Di-Margarine Pfd. 120 Pf.	Korinthn Pfd. 70 Pf.
Mandeln süß und bitter Pfd. 220 Pf.	

Vanillinzucker, Backpulver, Kuchen-Gewürz, Zitronen, Gese

Baumbehang

Zannenzapfen Stück 9 Pf.	Mandelcremezüge . . Pfund 160 Pf.
Zuckerringe Pfund 100 Pf.	Fondantringe Pfund 100 Pf.
Schokoladenzüge . . . Pfund 160 Pf.	Zuckerhüte Stück 5 Pf.

Für den Weihnachtstisch

Honigtuchen in eigener Bäckerei hergestellt Stück 5 10 15 Pf.	Spitztuchen Pfund 140 Pf.
Pflastersteine Pfund 70 Pf.	Seegebäck Pfund 180 Pf.
Matronen (Peripan) . . . Pfund 200 Pf.	Keks Pfund 120 Pf.
Baumkerzen Schachtel 35 Pfg. und 70 Pfg.	Weihnachtsmänner . . Stück 10 Pf.

Walnüsse, Haselnüsse und Apfelsinen

Präsident-Zigarren u. Zigaretten in allen Preislagen

Konserven

Kirschen rot mit Stein . . Dose 90 Pf.	Birnen Dose 140 Pf.
Schattensmorellen . . . Dose 110 Pf.	Reinerlauden 1/2 Dose 70 Pf.
Pflaumen mit Stein . . . Dose 50 Pf.	Heidelbeeren Dose 80 Pf.
Pflaumen ohne Stein . . . Dose 60 Pf.	Stachelbeeren Dose 70 Pf.
Mirabellen Dose 85 Pf.	

Als Weihnachtsgeschenk empfehlen wir:

GGG.-Toiletten-Seifen

Labendelseife Stück 25 Pf.	Kliederseife Stück 55 Pf.
Pillemilchseife Stück 15 Pf.	Buttermilchseife . . . Stück 25 Pf.
Germanenseife Stück 30 Pf.	Badeseife Stück 35 Pf.

Konsum-Verein für Magdeburg u. Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Bauch, Mook & Co.

Möbelhaus Magdeburg

Alter Markt Am Rathaus

Billiges Weihnachts-Angebot!

Ganze Wohnungs-Einrichtungen sowie

Sämtliche Einzel- und Ergänzungsmöbel

Garderobenschränke, Kleiderschränke, Waschtischen, Einzelbetten, Matratzen

Schreibstühle Bücherschränke Schreibmöbel

Hecker, Klammöbel Sofas

Teetische und Teewagen, Flurgardinen, Rauchische

Mantelständer, Notenzähler, Wein-, Büstenständer, Friseurstühle, Kleidersessel, Blumenkrippen, Hut- und Schuhschränke

Dielenmöbel usw. Große Auswahl!

Billige Preise!

Möbel

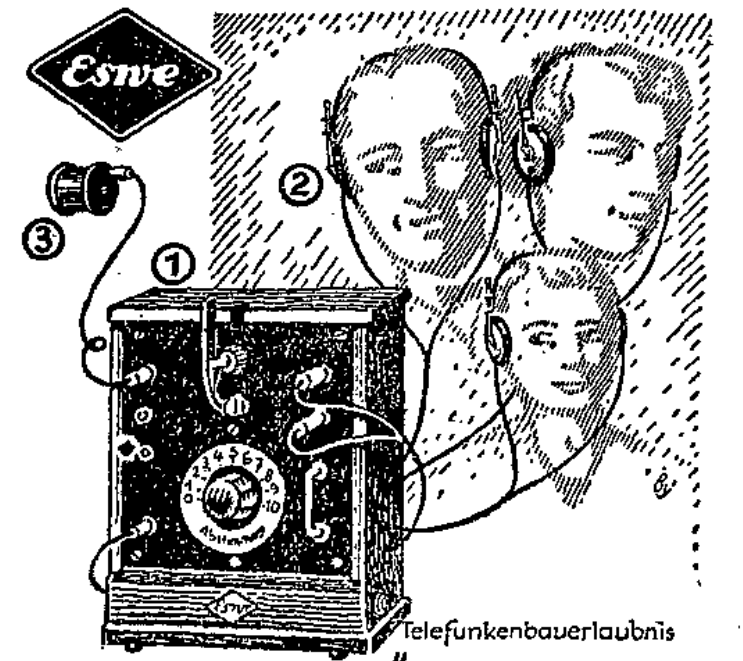
Bauch, Mook & Co.

Magdeburg

Alter Markt Am Rathaus

Das schönste Weihnachtsgeschenk RUNDfunk EMPFANGSAPPARATE FÜR DEN NEUEN SENDER

KLANGREIN · LAUTSTARK · PREISWERT



① Detektorempfänger für Wellenlängen von 180-1800m
② Kopfhörer
③ Lichtantenne

SACHSENWERK NIEDER SEDLITZ (S.A.)
In allen guten einschlägigen Geschäften erhältlich

Überziehschuhe

aus Stoff mit Gummi-Sohle. Haltbar und hochelegant. Bester Schutz vor Erkältung. Von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. der Paar 7.90 9.50 12.50 Einzelpaare 7.50 Gaittees mit Reißverschluss 16.50 Gummischuhe für Herren von 4.- an für Damen von 3.- an für Kinder von 2.- an

Hugo Nehab
MAGDEBURG · Johannisbergstr. 2



Chaiselongues Mk. 35-40-45-49-50-55- usw.
Bettchaiselongues Mk. 95-110-125-130-140- usw.
Diwanddecken Mk. 8.50 13- 15- 16- 18- usw.
Auswahl enorm. Auf Wunsch Zahlungs erleichterung Nach auswärts durch eigenes Auto o b n e Transportbeschädigung.

Bettenhaus Bruno Paris
Breiter Weg 4
Hauptpost gegenüber

150 Violinen
12 Celli
Handolinen Klaren Gitarren u. Zubehör. Violinen u. S. etc. in Spez. Werk H. Regel, Deiligkeitsstr. 11, L.

Jeder Arbeiter muß

zum Weihnachtsfeste die neue Arbeiter-Weihnachtsplatte spielen. In Kalliope neu aufgenommen. 2.75 die 25-cm-Platte mit 10% Rabatt



B. Pabst
MAGDEBURG
Georgenstr. 4
Telephon 3800
Teilzahlung!
Georgenstraße Nr. 4
Eingangstraße neben Barasch.
Das vorteilhafteste Fachgeschäft.

Anmeldungen für den Zählerpreis nimmt an Buchhandlung Rothschirme.

? In der Berliner St. 29 ?

Auf Sei auf der Hut, Da kaufst du billig und gut, Mußt immer daran denken, Es kann dir niemand was verschonen.

Ich empfehle in großer Auswahl:
Damen- u. Kinder-Garderobe
Weiß- und Wolllwaren
vom einfachsten bis zum elegantesten
Bequeme Teilzahlung je nach Wunsch.
S. Adelberg
Tel. 1697.
Sonntag den 16. und 23. Dezember
von 13 bis 18 Uhr geöffnet.